



Aufgabensammlung



Fachangestellte für Bäderbetriebe

Abschlussprüfung 2021

Sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss für die Fachangestellten für Bäderbetriebe diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

Die Aufgaben der Zwischen- und Abschlussprüfung unterliegen generell der Vertraulichkeit. Nur durch ausdrücklichen Beschluss des Prüfungsausschusses kann veröffentlicht werden. Der Prüfungsausschuss hat nur die Aufgaben ohne Lösungsanleitungen freigegeben. Dafür gibt es zwei Gründe:

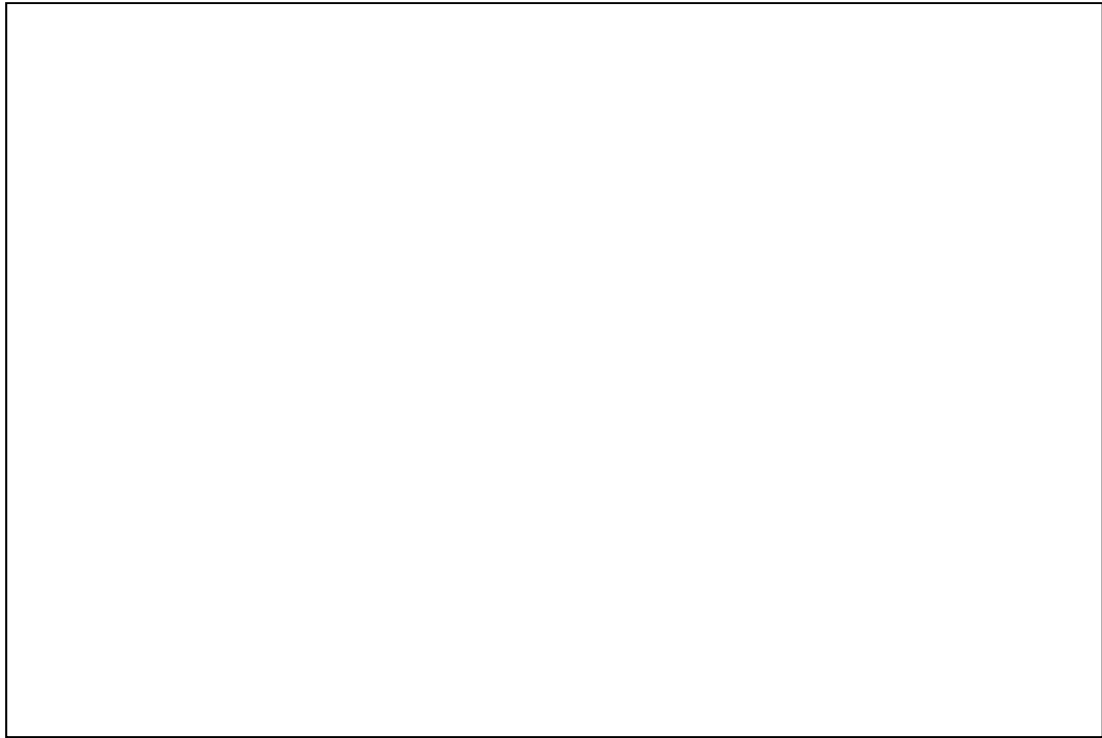
- Die Aufgaben sollen beim Lernen unterstützen. Wenn Sie die Lösungen selbst oder gemeinsam mit Ausbildern oder Kollegen erarbeiten, werden Sie Verständnis für das Thema der Frage entwickeln. Damit können Sie auch anders formulierte Fragen zum selben Thema beantworten.
- Die Lösungsanleitungen stimmen in dem Jahr, in dem die Prüfung durchgeführt wurde. Aber wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit Rechtänderungen, Änderungen von DIN-Vorschriften und einer fortschreitenden Technik. Das Risiko, dass mit einer überholten Lösungsanleitung veraltete Inhalte gelernt werden, ist zu groß.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.bvs.de stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



Abschlussprüfung 2021
Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Retten, Erstversorgung und Schwimmen

Prüfungsdatum: 10.06.2021

Dauer: 90 Minuten

Prüfungsort: Landshut

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **19** Seiten und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 – 19 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **104** Punkte bei **31** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ :1,04 _____	_____ :1,04 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Welche Maßnahme ergreifen Sie bei Nasenbluten? (1 P)
- a) Den Kopf nach hinten in den Nacken legen lassen.
 - b) Die Nasenlöcher mit einem Taschentuch verstopfen.
 - c) Kältetherapie im Nacken und auf der Stirn.
 - d) Eisspray in die Nase sprühen.
 - e) Einen Kaffee zur Beruhigung anbieten.
2. Welche Aussage zum Blut ist richtig? (1 P)
- a) Die roten Blutkörperchen heißen Thrombozyten und transportieren nur Sauerstoff.
 - b) Bluter sind Menschen, die zu wenig Thrombozyten besitzen.
 - c) Die weißen Blutkörperchen heißen Thrombozyten und transportieren nur Eisen.
 - d) Die Blutzellen werden in der Leber produziert.
 - e) Blutserum ohne Fibrinogen wird Blutplasma genannt.
3. Welche der aufgeführten Lagerungsmöglichkeiten sollte bei einem ansprechbaren Badegast mit einem kardiogenem Schock nach einem Herzinfarkt zur Anwendung kommen? (1 P)
- a) Schocklage
 - b) Seitenlage
 - c) Lagerung zur Entspannung der Bauchdecke
 - d) Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
 - e) Lagerung flach auf dem Rücken
4. Wieviel Prozent Sauerstoff bekommt ein Badegast bei einer Mund-zu-Mund-Beatmung? (1 P)
- a) ca. 13 % Sauerstoff
 - b) ca. 15 % Sauerstoff
 - c) ca. 17 % Sauerstoff
 - d) ca. 21 % Sauerstoff
 - e) ca. 23 % Sauerstoff

5. Wie heißen die drei Nährstoffe, die unserem Körper Energie liefern? (1 P)
- a) Vitamine, Fette, Kohlehydrate
 - b) Mineralstoffe, Vitamine, Proteine
 - c) Fette, Öle, Mineralstoffe
 - d) Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe
 - e) Proteine, Lipide, Kohlenhydrate
6. Kreuzen Sie die richtige Aussage über das Tauchen an. (1 P)
- a) Flexible Hohlräume des Körpers (z.B. Lunge) verändern beim Tauchen ihr Volumen.
 - b) Starre Hohlräume des Körpers (z.B. Mittelohr) verändern beim Tauchen ihr Volumen.
 - c) Der Druck im Inneren des Körpers verändert sich beim Tauchen nicht.
 - d) Je tiefer man taucht, desto geringer wird der Außendruck auf den Körper.
 - e) In 3 m Tiefe beträgt der Druck auf den Körper 1,03 bar.
7. Transportieren und Schleppen sind weitere Möglichkeiten, ein Opfer an Land zu bringen. Kreuzen Sie die richtige Aussage an. (1 P)
- a) Beim Schleppen muss das Opfer aktiv mitmachen.
 - b) Der Oberarmgriff ist eine Möglichkeit des Transportierens.
 - c) Bei Muskelkrämpfen und Erschöpfungszuständen wendet man den Schleppgriff an.
 - d) Beim Schleppen ist der Verunglückte nicht in der Lage, den Retter zu unterstützen.
 - e) Voraussetzung für das Transportieren ist, dass das Opfer bewusstlos ist.
8. Welche Aussage zum Herzen ist richtig? (1 P)
- a) Das durchschnittliche gesunde Herzgewicht liegt bei 600 Gramm.
 - b) Die Kontraktion des Herzens wird Diastole genannt.
 - c) Der Herzschlag wird autonom vom Gehirn gesteuert.
 - d) Das Herz liegt etwa 2/3 im linken Thorax.
 - e) Das Herz liegt etwa 1/3 im linken Thorax.

9. Was passiert bei einem Bandscheibenvorfall? (1 P)
- a) Die Bandscheiben sind zu stark abgenutzt und fallen zusammen.
 - b) Die Wirbelkörper reiben aneinander.
 - c) Faserring und Gallertkern blockieren sich selbst.
 - d) Der Gallertkern quillt hervor und drückt auf das Rückenmark.
 - e) Das Rückenmark beschädigt die Bandscheibe.
10. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Schmetterlingsschwimmen an. (1 P)
- a) Nach Start und Wende darf der Schwimmer 15m völlig untergetaucht zurücklegen. Bei 15m muss die Wasseroberfläche durchbrochen werden.
 - b) Werden auf einen Bewegungszyklus nicht zwei Beinschläge auf einen Armzug ausgeführt, dann wird der Sportler laut Wettkampfbestimmung disqualifiziert.
 - c) Die Beinbewegung setzt als Wellenbewegung in der Halswirbelsäule an und durchläuft den gesamten Körper bis zu den Fußspitzen.
 - d) Bei Sprintstrecken im Wettkampf wird so wenig wie möglich geatmet, damit der Bewegungsfluss nicht unterbrochen wird.
 - e) Offizielle Wettkampfstrecken beim Schmetterlingsschwimmen sind 50m, 100m und 200m.
11. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Lagenschwimmen an. (1 P)
- a) 100m Lagen werden nur auf der 25m Bahn im Wettkampf geschwommen, 200m und 400m Lagen auf der 25m- und auf der 50m Bahn.
 - b) Die Reihenfolge bei Staffelwettkämpfen lautet Rücken – Brust – Schmetterling – Kraul.
 - c) Jede Schwimmart muss beim Lagenschwimmen so beendet werden, wie man sie auch im Einzelwettbewerb beenden würde.
 - d) Für die Staffelwettbewerbe gibt es besondere Wenden, die beim Lagenschwimmen angewendet werden müssen.
 - e) Die Reihenfolge im Einzelwettbewerb lautet Schmetterling - Rücken - Brust - Kraul.

12. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Ordnungsformen an. (1 P)

- a) Durch die Ordnungsform kann ich die Aufmerksamkeit der Kinder steuern und besser auf mich lenken.
- b) Im Anfängerschwimmunterricht sollten sich die Kinder so selten wie möglich nur einzeln bewegen, denn dadurch wird die Übungszeit herabgesetzt.
- c) Um die Gruppe nicht zu verwirren und Chaos in die Stunde zu bringen, sollte die Ordnungsform möglichst immer beibehalten werden. Wechsel der Ordnungsform sind zu vermeiden.
- d) Im Anfängerschwimmunterricht darf sich nie ein Kind hinter mir aufhalten, auch dann nicht, wenn es nur noch aus dem Wasser klettert um sich erneut anzustellen.
- e) Durch die Ordnungsform kann ich steuern, ob viel geübt wird oder konzentriert Neues erlernt wird.

13. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Schwimmarten an. (1 P)

- a) Brustschwimmen ist die langsamste Schwimmart.
- b) Rückenschwimmen ist langsamer als Schmetterlingsschwimmen.
- c) Gleichzug- und Wechselzugswimmarten wechseln sich ab in der Reihenfolge der Schnelligkeit.
- d) Kraulschwimmen ist am schnellsten, wobei die richtige Bezeichnung „Freistil“ ist.
- e) Rückenschwimmen ist schneller als Schmetterlingsschwimmen.

14. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Startsprung an. (1 P)

- a) Der Armschwungstart wird vor allem von Staffelschwimmern ausgeführt, wenn man nicht der Startschwimmer ist.
- b) Das korrekte Startkommando lautet: mehrere Pffiffe – ein langer Pfiff – „auf die Plätze“ – Startsignal.
- c) Auch der Rückenstart gilt als Startsprung, obwohl man bereits vor dem Startsignal ins Wasser springt und aus dem Wasser startet.
- d) Für Startsprünge vom Block muss das Wasser mindestens 1,80m tief sein, für Übungen vom Beckenrand reichen 1,50m aus.
- e) In der richtigen Startposition ist mindestens ein Fuß an der Vorderseite des Startblocks. Der Blick ist zum Starter gerichtet.

15. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Brustschwimmen an. (1 P)
- a) Der Beinschlag gliedert sich in die Phasen Vorbereitungsphase, Anfersen und Antriebsphase, wobei der Antrieb nur in der letzten Phase stattfindet.
 - b) Ein Bewegungszyklus besteht aus einem Armzug und einem Beinschlag, was in der Wettkampfbestimmung so festgelegt ist und bei Missachtung zur Disqualifikation führt.
 - c) Während eines Bewegungszyklus muss stets auch geatmet werden. Bei sportlichen Schwimmern nennt man den Atemzeitpunkt „Spätatmung“.
 - d) Der Antrieb beim Armzug findet in den Phasen Wasser fassen, Zugphase und Druckphase statt.
 - e) Beim Beinschlag müssen die Füße während der Rückwärtsbewegung auswärts gedreht werden, damit danach ein Abdruck vom Wasser zustande kommen kann.
16. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Ordnungsformen an. (1 P)
- a) Bei der Ordnungsform „Kreis“ stehe ich in der Mitte, wenn ich eine Ansage mache, damit mich alle gut hören können.
 - b) Aus der Ordnungsform „Linie“ ergibt sich häufig die „Querbahn“, da nach dem Erklären in der „Linie“ nicht nochmals die Aufstellung organisiert werden muss.
 - c) Bei der „freien Aufstellung“ bewegen sich alle kreuz und quer durch das Wasser. Typisch für diese Ordnungsform sind Spiele.
 - d) Mit der „Gasse“ können sehr einfach Partnerübungen durchgeführt werden, beim „Üben über Eck“ kann das Schwimmen im tiefen Wasser behutsam ausprobiert werden.
 - e) „Staffeln“ eignen sich nicht, um neu erlerntes in derselben Stunde zu festigen, sind aber ideal für Aufwärm- und Schlussspiele.
17. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Erwachsenenschwimmkurs an. (1 P)
- a) Erwachsene sind oft unbeweglich und wenig flexibel, so dass auch Dehnübungen und Übungen zur Mobilisierung zum Erlernen des Schwimmens helfen.
 - b) Da Erwachsene mehr Angst haben als Kinder sollte immer mit dem Brustschwimmen begonnen werden, weil dort zuerst der Kopf über Wasser bleibt.
 - c) Erwachsene sind konzentrierter im Schwimmunterricht, dennoch kann zur Auflockerung auch gespielt werden.
 - d) Erwachsene fassen mehr Vertrauen in die Kompetenz des Schwimmlehrers, wenn der auch Fachbegriffe verwendet und so sein Wissen zeigt.
 - e) Erwachsene benötigen zum Großteil andere Hilfsmittel, als diejenigen, die im Kinderschwimmkurs zum Einsatz kommen.

18. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zur Wahl der Erstschwimmart an. (1 P)
- a) Brustschwimmen ist ideal als erste Schwimmart, da es bereits parallel zur Wassergewöhnung und -bewältigung gelernt werden kann.
 - b) Wechselzugschwimmarten sind für Kinder einfacher zu erlernen, weil viele Alltagsbewegungen im Wechsel erfolgen.
 - c) Rücken- und Kraulschwimmen können ideal parallel miteinander erlernt werden.
 - d) Brustschwimmen ist ideal, da die Möglichkeit besteht, eine Gleitphase einzubauen und dadurch eine kurze Ausruhmöglichkeit entsteht.
 - e) Die Wellenbewegung ist zwar für Kinder leicht erlernbar, dennoch eignet sich Schmetterling nicht als Erstschwimmart.

19. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Wechselzugschwimmarten an. (1 P)
- a) Ein Bewegungszyklus bei Rücken und Kraul kann jeweils 2 Armzüge und 6 Beinschläge umfassen. Dies gilt vor allem bei Distanzen bis zu 200m.
 - b) In beiden Schwimmarten wird beim Armzug um die Längsachse rotiert.
 - c) Beim Rückenschwimmen muss der Beinschlag stärker ausgeführt werden als beim Kraulschwimmen, da der Körperschwerpunkt den Schwimmer in Rückenlage nach unten zieht.
 - d) Beim Kraulschwimmen ist die Rollwende üblich, beim Rückenschwimmen die Drehwende um die Seite. Nach dem Abstoß von der Wand darf ich bei beiden Schwimmarten 15m in Bauchlage unter Wasser bleiben.
 - e) Der Zielanschlag erfolgt bei beiden Schwimmarten mit einem beliebigen Körperteil, wobei beim Rückenschwimmen auch in Rückenlage angeschlagen werden muss.

20. Informieren Sie einen Badegast über negative Auswirkungen von UVA- und UVB-Strahlen. Nennen Sie jeweils eine **negative** Auswirkung. (2 P)

UVA: _____

UVB: _____

21. Ein Badegast bekommt eine Panikattacke und hyperventiliert.

a) Zählen Sie vier Merkmale auf, an denen Sie erkennen können, dass der Badegast hyperventiliert. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Welche Maßnahmen ergreifen Sie direkt am Badegast? Nennen Sie drei Maßnahmen. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

c) Unsere Atmung wird automatisch gesteuert. Wo genau befindet sich diese Steuerzentrale? (1 P)

22. Sie machen Ihren Rundgang durch das Bad. Plötzlich bricht vor Ihnen ein Bade-
gast mit zuckenden Bewegungen und Verkrampfungen an Armen und Beinen
zusammen.

a) Woran können Sie einen Krampfanfall (außer die bereits erwähnten zuckenden Bewegungen und Verkrampfungen) erkennen? Nennen Sie drei Kriterien. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Welche Maßnahmen ergreifen Sie während und nach dem Krampfanfall? Zählen Sie vier Maßnahmen (außer Notruf und Ruhe bewahren) auf. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

23. Die Hauptstütze des Körpers ist die Wirbelsäule. Aus welchen fünf Bestandteilen ist die Wirbelsäule grundsätzlich aufgebaut? Geben Sie die fünf Bereiche mit der Anzahl der Wirbel in der richtigen Reihenfolge an. (6 P)

Anzahl Wirbel

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

24. Ab einer Konzentration von 220 ppm Ozon treten körperliche Beschwerden auf.

a) Geben Sie drei Anzeichen beim Betroffenen an, die kurzfristig bzw. akut sind. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Welche drei Aufnahmewege von Giftstoffen sind bekannt. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

25. Bei Ihnen im Bad ist aufgrund einer nassen Stelle am Boden ein Badegast ausgerutscht. Er verzieht schmerzverzerrt das Gesicht und hält seinen Fuß. (6 P)

Sie erinnern sich an die PECH-Regel. Was bedeuten die Buchstaben und welche Maßnahme leiten Sie davon ab? Begründen Sie.

P = _____

Maßnahme: _____

Begründung: _____

E = _____

Maßnahme: _____

Begründung: _____

C = _____

Maßnahme: _____

Begründung: _____

H = _____

Maßnahme: _____

Begründung: _____

26. Ordnen Sie die einzelnen Vertreter den entsprechenden Mikroorganismen zu: (6 P)

A: Bakterien

B: Viren

C: Protozoen

_____ Legionellen

_____ Trichomonaden

_____ Escherchia Coli

_____ Toxoplasmose

_____ Warzen

_____ Salmonellen

27. Infektionskrankheiten waren schon immer eine Herausforderung für die Menschen. Gerade in der letzten Zeit hat man in den Medien wieder viel über Infektion und Pandemie gehört und gesehen.

a) Was versteht man unter einer Infektion? (1 P)

b) Was versteht man unter dem Begriff "Pandemie"? (1 P)

c) Immunität kann man durch die Impfung künstlich hervorrufen. Ordnen Sie bitte zu: (4 P)

(A) Aktive Impfung

(B) Passive Impfung

_____ Impfung mit abgetöteten oder abgeschwächten Erregern

_____ Impfung mit antikörperhaltigem Impfserum

_____ Primäre und sekundäre Immunantwort

_____ Bildung von Antikörpern und Gedächtniszellen im Menschen

_____ Impfschutz sofort nach der Impfung

_____ Die Impfung erfolgt meist bei Verdacht auf eine Infektion

_____ Heilimpfung

_____ Der volle Impfschutz besteht erst nach Ablauf einiger Zeit

28. Geben Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind: (8 P)

_____ In 1,5 m Wassertiefe herrschen 1,5 bar.

_____ Im Wasser erhöht sich die Herzfrequenz, das Schlagvolumen sinkt.

_____ Steigt man ins Wasser, erhöht sich erstmals der Blutdruck.

_____ Die Vitalkapazität wird im Wasser verbessert.

_____ Ein- und Ausatmung sind im Wasser aufgrund der höheren Dichte erschwert.

_____ Eine Person mit ca. 70 kg wiegt im Wasser etwa nur noch die Hälfte.

_____ Der Auftrieb ist die Kraft, die der Erdanziehungskraft entgegenwirkt.

_____ Bei der Aqua Fitness verbessert sich der venöse Rückstrom vom Herzen weg.

29. Mit zunehmender Dauer der Coronabedingten Einschränkungen und Badschließungen kann man in den Medien lesen: „Deutschland wird zum Land der Nichtschwimmer durch den Wegfall von Schwimmkursen und Schwimmunterricht“. Trotzdem sind Crash-Kurse mit sehr geringer Stundenzahl ein ungeeigneter Weg, um dieses Problem zu lösen.

a) Nennen Sie die vier Kriterien für „sicheres Schwimmen“, die unter anderem in der R 94.14 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen genannt werden. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Mit welchem Schwimmabzeichen wird die Schwimmfähigkeit bestätigt? (1 P)

c) Nennen Sie vier Grundfertigkeiten, die vor einer Schwimmtechnik erlernt und geübt werden müssen. (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- d) Bei der Stundengestaltung unterteilen Sie Ihr Stundenziel in Teilziele. Dabei berücksichtigen Sie die Lehrprinzipien. Nennen Sie vier Lehrprinzipien. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

30. Sie führen einen Schwimmkurs im Lehrschwimmbekken mit sechs Kindern durch. Die von Ihnen gestellte Aufgabe lautet: „Wir stoßen uns mit beiden Beinen in Rückenlage von der Wand ab und schwimmen Rückenkrault-Beinschlag zur anderen Seite!“

Beim ersten Versuch...

- strampeln drei Kinder kräftig mit den Beinen, so dass die gebeugten Knie ständig die Wasseroberfläche durchbrechen und es heftig spritzt,
- sinkt ein Kind ab, weil es sich kaum bewegt und
- bei zwei Kindern funktioniert die Aufgabe recht gut.

- a) Nach welchen zwei Regeln zur Fehlerkorrektur gehen Sie bei den nachfolgenden Übungen vor? Begründen Sie kurz. (4 P)

Regel:

Begründung:

Regel:

Begründung:

- b) Welche Hilfsmittel könnten Sie einsetzen, damit die Kinder eine Erleichterung bei der Übung erfahren? Nennen Sie zwei Hilfsmittel und erklären Sie, wie die Erleichterung zustande kommt. Gehen Sie gegebenenfalls auch auf die Haltung / Anwendung des Hilfsmittels ein. (4 P)

Hilfsmittel (mit Haltung/Anwendung)	Erleichterung

- c) Nennen Sie drei koordinative Übungen, um den Kindern den Rückenkraul-Armzug beizubringen. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

31. In einem 50m Brust-Rennen der international Swimming League, einem der wenigen Wettkämpfe, die 2020 stattfanden, wendete eine Schwimmerin mit der Rollwende.

- a) Nennen Sie zwei Kriterien, die laut Wettkampfbestimmungen erfüllt sein müssen, damit bei der Brustwende keine Disqualifikation erfolgt. (2 P)

1. _____

2. _____

- b) Wenn Weltklaseschwimmer im Bruststil sprinten, dann sieht es beim Zuschauen fast so aus, als würden sie mit einer Delfinwelle schwimmen. Wie nennt man diese wellenförmige Technik? (1 P)

- c) Für Schwimmanfänger ist ein Vorteil beim Brustschwimmen die Möglichkeit, eine Gleitphase einzubauen. (3 P)

Erklären Sie kurz, wann beim Brustschwimmen eine Gleitphase entstehen kann. Verwenden Sie dabei auch die korrekte Phasenbezeichnung(en).

Gleitphase:

Wo befindet sich der Kopf während der Gleitphase?

- d) Wie nennt man die „übliche“ Wende beim Brustschwimmen und was schließt sich im Übergang nach der Wende bei sportlichen (Wettkampf-)Schwimmern an? Nennen Sie die „Fachbegriffe“. (2 P)

Wende:

Übergang:

Ende der Aufgabe (19 Seiten)

Sitzplatz-Nr. _____

Bayerische Verwaltungsschule
 Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
 Ridlerstraße 75
 80339 München

Prüfungsdatum: 10.06.2021
 Prüfungsort: Landshut
 Dauer: 90 Minuten

Abschlussprüfung 2021

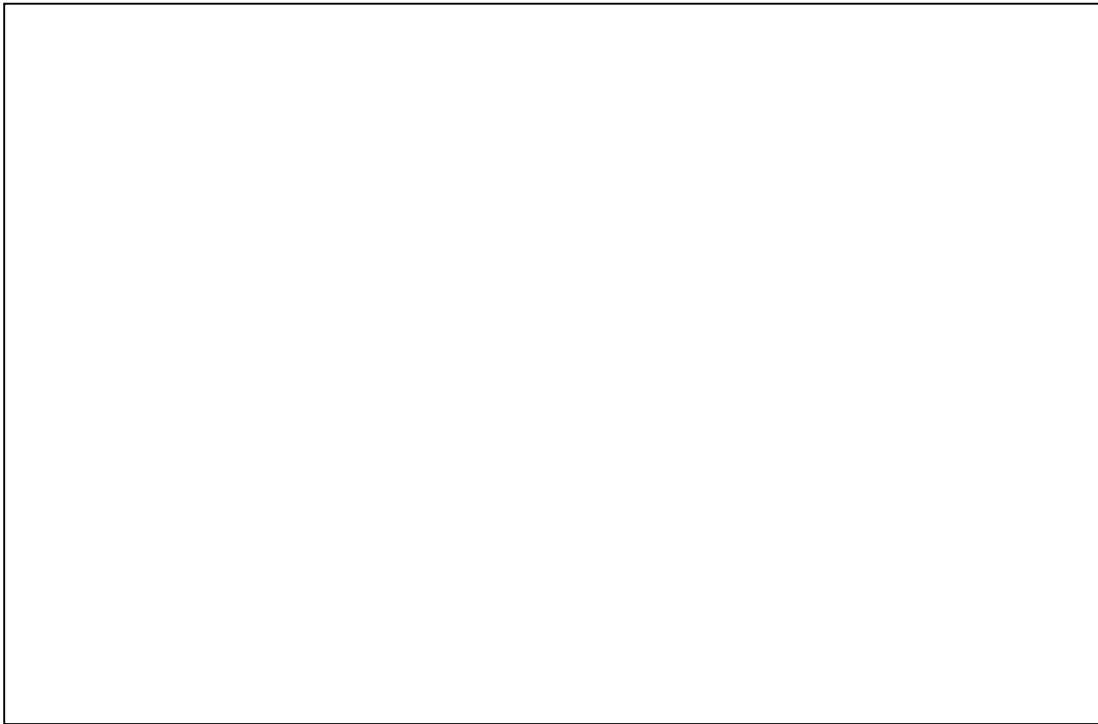
Fachangestellte/ Fachangestellter für Bäderbetriebe

Prüfungsfach: Retten, Erstversorgung, Schwimmen

Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					



Abschlussprüfung 2021
Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Badebetrieb

Prüfungsdatum: 11.06.2021

Prüfungsort: Landshut

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **20** Seiten und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Fragen ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 – 30 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **75** Punkte bei **40** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

Erstprüfer

Zweitprüfer

Erreichte Punkte: _____ : 0,75 _____

_____ : 0,75 _____

Note: _____

Unterschrift: _____

Notenstufen:			
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5	
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6	

1. Badbetreiber bieten ihren Gästen regelmäßig die Möglichkeit, eine Eintrittskarte an einem Kassenautomaten zu lösen. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Hierbei kommt es zu...

- a) einem schriftlichen Vertragsabschluss.
- b) einem mündlichen Vertragsabschluss.
- c) einem Vertragsabschluss aufgrund schlüssigen Handelns.
- d) einem Vertragsabschluss aufgrund von Schweigen.
- e) noch zu keinem Vertragsabschluss, da erst mit Durchschreiten des Drehkreuzes der Badegast eine Willenserklärung abgibt.

2. Welcher Personengruppe dürfen Gemeinden den Zugang zu ihren Bädern ohne Weiteres verweigern? (1 P)

Personen, die...

- a) noch keine 7 Jahre alt sind.
- b) Medikamente nehmen müssen.
- c) eine Behinderung haben.
- d) unter einer schweren Krankheit leiden.
- e) gewerbliche Zwecke verfolgen, ohne eine Erlaubnis hierfür zu haben.

3. Die Haus- und Badeordnungen der Badbetreiber werden nur dann Vertragsbestandteile, wenn sie eine Bedingung erfüllen. Welche? (1 P)

Die Haus- und Badeordnung oder ein Hinweis auf sie muss deutlich sichtbar ...

- a) am Badeingang aushängen.
- b) am Infostand aushängen.
- c) am Ort des Vertragsschlusses aushängen.
- d) am Ort der Kleiderablage aushängen.
- e) am Eingang zur Schwimmhalle aushängen.

4. Die kleine Amelie hat sich in einen Plüschpinguin (die Werbefigur Ihres Bades) verliebt. Deshalb hat die 6-Jährige alles Geld (10,- €) aus ihrem Sparschwein genommen, um das kleine Plüschtier zu kaufen. Welche Aussage ist nachfolgend richtig? (1 P)

Ihre Willenserklärung ist ...

- a) unwirksam.
- b) nur wirksam, wenn Ihre Eltern dem Kauf nachträglich zustimmen.
- c) wirksam, da sie lediglich einen rechtlichen Vorteil aus dem Kauf hat.
- d) wirksam, da sie den Kauf mit dem Taschengeld bezahlt.
- e) wirksam, weil es sich beim Plüschtier um einen Artikel von geringem Wert handelt.

5. Welche Pflicht verbleibt trotz eines Überlassungsvertrages (Nutzungsvertrages) regelmäßig beim Badbetreiber? (1 P)

Der Badbetreiber....

- a) hat eine Teilnehmerliste zu führen.
- b) hat eine qualifizierte Aufsichtsperson zu stellen.
- c) hat eine Haftpflichtversicherung für den Mieter abzuschließen.
- d) hat eine Person für die Betriebsaufsicht bereitzustellen.
- e) hat den Mieter in alle Betriebsabläufe einzuweisen.

6. Zwei Mitarbeiter eines Bades haben ihre Aufsicht unterlassen und deshalb nicht mitbekommen, wie ein 10-jähriger Junge unweit des Beckenrandes ertrank. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Die Mitarbeiter wurden ...

- a) wegen unterlassener Hilfeleistung angeklagt.
- b) wegen Verletzung der Aufsichtspflicht angeklagt.
- c) wegen fahrlässiger Tötung angeklagt.
- d) wegen Körperverletzung durch Unterlassen angeklagt.
- e) nicht angeklagt, weil sie die Verletzung des Jungen nur durch Fahrlässigkeit verursacht hatten.

7. Während Rechtsnormen von Bäderbetrieben eingehalten werden müssen, sind Rechtsempfehlungen nicht verbindlich. Trotzdem sollten sie eingehalten werden, weil Richter bei ihren Urteilen darauf zurückgreifen. Welche Angabe stellt eine Rechtsempfehlung dar? (1 P)
- a) Das Infektionsschutzgesetz (IfSG).
 - b) Die Ausbildungs(ver)ordnung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe.
 - c) Die Unfallverhütungsvorschrift Betrieb von Bädern (DGUV-Regel 107-001)
 - d) Die Haushaltssatzung einer Gemeinde.
 - e) Die Hinweise zu Wasserrutschen (DIN EN 1069).
8. Ein 4-jähriges Mädchen stürzte durch eine Unebenheit im Fliesenboden eines Bades. Sie und ihre Eltern hatten diese nicht erkannt, weil sich darüber eine außergewöhnlich große Wassermenge angesammelt hatte. Ein Gericht verurteilte den Badtreiber auf Schadensersatz. Warum? (1 P)
- a) Weil auf dem Boden in einem Bad kein Wasser stehenbleiben darf.
 - b) Weil die Unebenheit im Boden ein unübliches Risiko darstellte und durch die Wassermenge nicht ersichtlich war.
 - c) Weil auch die begleitenden Eltern ihre vierjährige Tochter nicht vor dem Unglück bewahren konnten.
 - d) Weil ein Kind im Alter von vier Jahren noch deliktunfähig ist.
 - e) Weil Badbetreiber immer für Personenschäden im Bad aufkommen müssen.
9. Welche Aufgabe kommt den Fachkräften im Bad gemäß der Richtlinie 94.05 zu, wenn Rettungsschwimmer in der Beaufsichtigung des Badebetriebes eingesetzt werden? (1 P)
- Sie sollen ...
- a) die Bäderverwaltung übernehmen (Bestellungen ausführen, deren Eingang prüfen etc.).
 - b) die Organisation und Durchführung der Kursangebote und Events übernehmen.
 - c) sich um den Arbeitsschutz im Bad kümmern.
 - d) die Leitung und Aufsicht über die Rettungsschwimmer übernehmen.
 - e) die Gesprächsführung bei Kundenbeschwerden etc. übernehmen.

10. An einem Nichtschwimmerbecken eines Freizeitbades mit einer maximalen Wassertiefe von 1,35 Meter steht folgendes Schild: „Aufsicht an diesem Becken erfolgt ausschließlich durch die begleitende Person(en). Bitte passen Sie auf Ihre Kinder auf!“ (1 P)
Was ist gemäß der Richtlinie 94.05 richtig?

An diesem Becken ...

- a) braucht das Bäderpersonal keinerlei Aufsicht durchführen.
- b) findet vor Öffnung der Anlage nur eine Sichtkontrolle durch das Personal statt.
- c) reicht ein gelegentlicher Blick aus der Schwimmmeisterkabine für die Aufsicht aus.
- d) braucht das Personal nur gelegentlich Kontrollgänge machen.
- e) muss das Personal dauerhaft Aufsicht machen.

11. Welches Beispiel enthält ein bei Erfolg strafbares Unterlassungsdelikt? (1 P)

- a) Eine Führungskraft hat es unterlassen, das Bad sicher zu organisieren.
- b) Ein Badegast hat eine notwendige Hilfeleistung unterlassen.
- c) Ein Badegast hat das Bad trotz Hausverbot nicht verlassen.
- d) Ein Badegast hat es unterlassen, das geforderte Eintrittsgeld zu bezahlen, indem er über den Zaun des Bades einstieg.
- e) Ein Fachangestellter hat es unterlassen, ein geplantes Verbrechen eines Kollegen rechtzeitig der Polizei anzuzeigen.

12. Ein Freibad wurde zwei Tage hintereinander vorzeitig geschlossen, weil mehrere hundert Jugendliche aggressiv auftraten. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

In aggressiven Situationen...

- a) darf das Personal Gewalt gegen jedermann anwenden.
- b) darf das Personal die Türen des Bades bis zum Eintreffen der Polizei absperren.
- c) darf das Personal die Taschen verdächtiger Personen zur Sicherstellung von Messern, Schlagringen etc. durchsuchen.
- d) darf das Personal Personalausweise oder andere Ausweispapiere von verdächtigen Personen bis zum Eintreffen der Polizei einbehalten.
- e) darf das Personal gegenwärtige rechtswidrige Angriffe auf die eigene Person oder auf Badegäste abwenden.

13. Bei Ihrem Rundgang über die Liegewiese sehen Sie einen Mann, der mit heruntergelassener Badehose an einem Gebüsch steht. Welche Voraussetzung muss für Exhibitionismus unter anderem vorliegen? (1 P)

Der Mann ...

- a) belästigt Kinder, die sich in Sichtweite befinden.
- b) sucht den Blickkontakt zu anderen Gästen, weil ihn das erregt.
- c) muss sich anderen Gästen mit der Absicht nähern, sie zu berühren.
- d) muss von anderen Badegästen gesehen werden.
- e) muss mindestens 18 Jahre alt sein.

14. Ein 50-jähriger Mann griff in einem Schwimmbad einer 20-jährigen Frau an den Po. Welche Aussage zu diesem Vorfall ist richtig? (1 P)

Dem Mann droht...

- a) eine Anzeige wegen sexueller Belästigung.
- b) eine Anzeige wegen sexueller Nötigung.
- c) eine Anzeige wegen sexuellem Missbrauchs von Schutzbefohlenen.
- d) eine Anzeige wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses.
- e) eine Anzeige wegen Verstoßes gegen die guten Sitten.

15. Eine Fachangestellte für Bäderbetriebe hat zwei 14-jährige Jungen beim Diebstahl einer Geldbörse aus der Tasche einer älteren Dame erwischt. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Die Fachangestellte darf die beiden Jungen...

- a) aufgrund des Notwehrrechtes festhalten.
- b) aufgrund des Jedermannrechtes festhalten.
- c) aufgrund des Selbsthilferechtes festhalten.
- d) aufgrund einer Pflichtenkollision nicht festhalten.
- e) aufgrund ihres Alters nicht festhalten.

16. Ein Bäderbetrieb überlegt, einen Aqua-Nordic-Walking-Kurs, für den Kursgebühren erhoben werden, aus dem Kursprogramm zu nehmen. Wie lange sollte er im Programm bleiben? (1 P)

So lange, wie...

- a) die Erlöse nach Abzug der variablen Kosten einen Beitrag zur Deckung der fixen Kosten des Bades beisteuern.
- b) der Kurs noch Erlös einbringt, da das bedeutet, dass sich der Kassenbetrag erhöht.
- c) auch in den Konkurrenzbädern Aqua-Nordic-Walking-Kurse angeboten werden.
- d) noch 50 Prozent der Kursplätze eines Kurses gebucht werden.
- e) noch Trainer vorhanden sind, die ohne eine weitere Fortbildung besuchen zu müssen, den Kurs anbieten können.

17. Eine Gemeinde betreibt ein Hallenbad, für das pro Jahr ca. 800.000 € an Kosten anfallen. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Die Kosten für ...

- a) das Dusch- und Frischwasser gehören zu den sprungfixen Kosten.
- b) das Stammpersonal gehört zu den Bereitschaftskosten.
- c) die Fremdkapitalzinsen gehören zu den Betriebskosten.
- d) die kalkulatorischen Abschreibungen gehören zu den Opportunitätskosten.
- e) die Reinigungs- und Desinfektionsmittel gehören zu den Stillstandskosten.

18. Welche Aussage zu Bädern, bei denen das Schwimmen das Hauptgeschäft ist, ist regelmäßig richtig? (1 P)

Bei diesen Bädern...

- a) entstehen durch die regelmäßigen Erlöse auch regelmäßig hohe Gewinne.
- b) entstehen regelmäßig Gewinne, wenn auch nur in geringem Umfang.
- c) decken die Erlöse regelmäßig die Kosten (Break-Even-Point).
- d) entstehen regelmäßig Verluste in größerem Umfang.
- e) werden keine Erlöse erwirtschaftet.

19. Der Gemeinderat von Oberamberg ist geschockt. Im vergangenen Jahr ist das Defizit des Bades Wellental auf 1,6 Mio. Euro angewachsen. Nun soll über die Schließung des Bades in einer Sondersitzung des Rates diskutiert werden. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Eine Schließung des Bades...

- a) ist ausgeschlossen.
- b) kann nur erfolgen, wenn zwei Drittel der ortsansässigen Bevölkerung der Schließung zustimmt.
- c) kann nur erfolgen, wenn die Gemeinde noch über ein weiteres Bad verfügt.
- d) kann nur erfolgen, wenn die Rechtsaufsichtsbehörde der Gemeinde zustimmt.
- e) durch den Beschluss des Gemeinderates ist möglich.

20. Sie planen Ihren Umzug vom Land in eine größere Stadt und treten deshalb eine neue Arbeitsstelle bei einem Kommunalunternehmen an. Bisher haben Sie in einem Regiebetrieb gearbeitet. Was ändert sich für Sie? (1 P)

Sie arbeiten nun...

- a) in einem Unternehmen mit einem Betriebsrat.
- b) in einem Unternehmen, das den TVV als Tarifvertrag hat.
- c) bei einer juristischen Person des privaten Rechts.
- d) in einem Unternehmen, das wirtschaftlich selbständig ist.
- e) in einem Unternehmen, das einen Werkleiter als Chef hat.

21. Ein Bäderbetrieb kann zwischen verschiedenen Unternehmenskonzepten wählen. Welches Konzept kommt regelmäßig für Bäderbetriebe infrage? (1 P)

Ein Konzept, bei dem sich der Bäderbetrieb...

- a) auf eine kostengünstige Produktion weniger Produkte konzentriert, die sich aber massenhaft verkaufen lassen.
- b) auf eine ständige Produktverbesserung in Form von Qualitätsverbesserung, Leistungsverbesserung, Verbesserung des Funktionsumfangs konzentriert.
- c) darauf konzentriert, die Bedürfnisse seiner Kundengruppen bestmöglich zu befriedigen.
- d) auf aggressive Verkaufsmethoden, insbesondere viel Werbung, konzentriert, um den Kunden dazu zu bringen, das zu wollen, was der Betrieb produziert.
- e) auf eine Angleichung aller angebotenen Produkte konzentriert, um möglichst günstig produzieren zu können.

22. Ein Badbetreiber möchte gerne wissen, ob seine Kunden mit einigen neu eingeführten Animationsangeboten zufrieden sind. Zu diesem Zweck soll eine Primärerhebung durchgeführt werden. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Eine Primärerhebung...

- a) ist eine einmalige Erhebung von Daten.
- b) greift auf betriebsexterne Quellen zu.
- c) gleicht einer Marktbeobachtung.
- d) bereitet Datenmaterial aus anderen Quellen für eine neue Fragestellung noch einmal auf.
- e) erhebt Daten, die so noch nicht vorhanden sind.

23. Sie arbeiten in einem Freizeitbad mit Erlebnischarakter. Die Bäderleitung hat das Ziel, den Umsatz im Jahr 2021 zu halten und bestimmt, dass sich vorerst an der Bäderstrategie nichts ändert. Welche Strategie steht im Mittelpunkt des Bades? (1 P)

- a) Den erholungs- und entspannungssuchenden Badegast zu umwerben.
- b) Den Badegast mit mittlerem bis höherem Einkommen zu umwerben.
- c) Familien mit unterschiedlichen Preisnachlässen für Kinder zu umwerben.
- d) Die Altersgruppe 50+ mit besonderen Wellnessangeboten zu umwerben.
- e) Die Altersgruppe der Senioren mit gesundheitsorientierten Produkten zu umwerben.

24. Marketing erfolgt in einem wiederkehrenden Kreislauf. An welcher Stelle eines fünfstufigen Marketing-Kreislaufes steht die Unternehmensstrategie von Bäderbetrieben? (1 P)

- a) Sie steht an erster Stelle.
- b) Sie steht an zweiter Stelle.
- c) Sie steht an dritter Stelle.
- d) Sie steht an vierter Stelle.
- e) Sie steht an fünfter Stelle.

25. Ein Badbetreiber bietet seinen Kunden in seiner Preis- und Tarifsatzung einen Guten-Morgen-Tarif für alle Bäder an. Welche Aussage hierzu ist richtig? (1 P)

Bei diesem Angebot handelt es sich um eine...

- a) mengenmäßige Preisdifferenzierung.
- b) sachliche Preisdifferenzierung.
- c) zeitliche Preisdifferenzierung.
- d) räumliche Preisdifferenzierung.
- e) Preisdifferenzierung nach Zielgruppen.

26. Eine Kundin kommt zu Ihnen. Sie hat etwas über Ihr neues Aquafitness-Programm gelesen. Ehrlich gesagt, hat sie nicht viel verstanden und redet ein bisschen dumm daher. Welche Antwort sollten Sie für einen positiven Kundenkontakt am besten geben? (1 P)

- a) „Da haben Sie aber einiges falsch verstanden. Na ja, macht nichts. Ich kann es Ihnen gerne noch einmal erklären.“
- b) „Sie haben sich ja bereits gut über unser neues Aqua-Fitness-Angebot informiert. Dann brauche ich Ihnen ja nur noch wenig zu erklären.“
- c) „Es tut mir leid, aber zum Aquafitness-Programm kann ich Ihnen nichts sagen. Gehen Sie doch bitte zu meinem Kollegen und fragen Sie den.“
- d) „Es wird ja doch so einiges falsch in der Presse geschrieben. Am besten, Sie kommen gleich zu uns und lassen sich von uns richtig beraten.“
- e) „Liebe Frau, das stimmt so nicht, aber das geht schon in Ordnung. Ich kann es Ihnen ja noch einmal erklären.“

27. Ein klassisches Modell zur Erläuterung der zwischenmenschlichen Kommunikation zwischen Badegast und Bäderpersonal ist das Eisbergmodell. Welche Aussage ist hierzu richtig? (1 P)

- a) Der größte Teil der verbalen Kommunikation findet unbewusst statt.
- b) Der größte Teil der Kommunikation wird von uns erst einmal unbewusst wahrgenommen.
- c) Eisberge sind gefährlich. Das Modell will uns sagen, dass wir uns in der Kommunikation mit dem Badegast auf ein gefährliches Terrain wagen.
- d) Eisberge können schmelzen. Das Modell will uns sagen, dass wir erst einmal mit dem Badegast warm werden müssen, bevor wir gut mit ihm kommunizieren können.
- e) Da Eis hart ist, will uns das Eisbergmodell sagen, dass wir in der Kommunikation mit dem Badegast manchmal hart durchgreifen müssen.

28. Jeden Sommer berichtet die Presse über Konflikte in den Freibädern, insbesondere in heißen Sommern, wenn viele Menschen sich dort aufhalten. Welche Aussage ist richtig? (1 P)

Konflikte entstehen, wenn ...

- a) mindestens drei Parteien aufeinandertreffen.
- b) viele Menschen sich gemeinsam an einem Ort aufhalten.
- c) Menschen der Wärme bzw. der Hitze des Sommers ausgesetzt sind.
- d) Menschen anfangen, sich gegenseitig zu beeinflussen.
- e) Menschen sich nur in Badekleidung gegenüberstehen, da ihnen dann ein Anhaltspunkt für die soziale Rolle des Gegenübers fehlt.

29. Sie wollen einen männlichen Jugendlichen dazu bringen, dass er Ihre Haus- und Badeordnung einhält. Welches Verhalten bietet die größten Erfolgsaussichten? (1 P)

Sie sprechen den männlichen Jugendlichen ...

- a) auf dem Appellohr an und formulieren Ihre Botschaft möglichst sachlich.
- b) auf dem Beziehungsohr an und formulieren Ihre Botschaft möglichst emotional.
- c) in Form einer Du-Botschaft an.
- d) vor seiner Clique an und machen sich ein wenig über sein Verhalten lustig.
- e) an, zeigen dabei aber möglichst wenig Verständnis für seine Situation.

30. Zur Kommunikation mit dem Badegast gehört die verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation. Welche Aussage zur paraverbalen Kommunikation ist richtig? (1 P)

Von paraverbalen Kommunikation spricht man, ...

- a) wenn wir etwas Anderes sagen als wir denken.
- b) wenn wir Füllwörter wie äh oder ähm verwenden, weil uns gerade die passenden Worte fehlen.
- c) wenn wir versuchen, unseren Gesprächspartner durch Killerphrasen mundtot zu machen.
- d) wenn unsere nonverbale Kommunikation in Widerspruch zu unserer verbalen Kommunikation steht.
- e) wenn wir schnell oder langsam, betont oder unbetont etc. sprechen.

31. Die Stadt Windheim lässt ihr Freibad von einem privaten Badbetreiber führen. Dieser hat nach der letzten Saison den Pachtvertrag gekündigt. Deshalb musste sich die Stadt für die Saison 2021 nach einem neuen Pächter umschauen. Zwei Interessenten hat sie gefunden. Einem der beiden hat die Stadt nun ein Angebot für die Übernahme des Bades gemacht.

- a) Wie müssen die Vertragsbedingungen im Angebot (Antrag) formuliert sein, damit es zu einem Vertragsschluss kommen kann? (2 P)
Führen Sie eine rechtlich korrekte Erläuterung an.

- b) Nennen Sie drei weitere typische Gebrauchsüberlassungsverträge, die ein Badbetreiber mit Firmen oder Badegästen schließt. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

- c) Angebote (Anträge) des Badbetreibers können ausnahmsweise auch dann rechtsgültig sein, wenn sie sich nicht an einen bestimmten Badegast richten. Führen Sie ein Beispiel für solch eine Ausnahme an. (1 P)

32. Der alte Pächter der Stadt Windheim kündigte, weil das Amtsgericht ihn und seinen Fachangestellten nach einem Unfall im Bad verurteilt hatte. Ein 30-jähriger Badegast war bei einem Kopfsprung vom Zehnmeterturm auf einen anderen Gast gesprungen, der sich noch im Becken befand. Dieser erlag später seinen Verletzungen. Der Fall habe eine Besonderheit, hatte die Richterin bei der Urteilsverkündung gesagt. Die Sprungebenen seien nicht wie heute üblich versetzt, sondern alle übereinander angeordnet. Die Badegäste regelten den Sprungbetrieb untereinander aber nur durch Zuruf.

a) Was müssten Sie an dieser Sprunganlage tun, um Unfälle zu verhindern? (3 P)
Führen Sie drei Verhaltensweisen klar an.
(Bitte nicht: Sprünge einzeln regeln oder Sprunganlage auf Mängel kontrollieren)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Welche Pflichten hat der Badbetreiber (hier der Pächter), wenn er Personal für sein Bad einstellt? (3 P)
Führen Sie die drei Pflichten an. (Keine Beispiele)

1. _____

2. _____

3. _____

33. Ein Unfall in einem kleinen, überschaubaren Hallenbad hat vor Kurzem seinen Abschluss gefunden. In den Blick der Staatsanwaltschaft war die Aufsicht führende Schwimmmeisterin geraten. Sie war mit dem Aufrollen eines Schlauches beschäftigt, als eine erwachsene Nichtschwimmerin in den tiefen Bereich des Kombibeckens geriet und dort versank. Sie war aufgrund ihres Schockzustandes nicht mehr in der Lage, sich bemerkbar zu machen. Wie üblich befanden sich nur wenige Gäste im Wasser. Das Verfahren gegen die Schwimmmeisterin wurde eingestellt.

a) Warum wurde das Verfahren eingestellt? Führen Sie eine Begründung mittels der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen an. (2 P)

b) Das Aufsichtspersonal wurde nach dem Unfall aufgestockt. Welcher Punkt der Bestimmungsfaktoren für die Beaufsichtigung des Badebetriebes der Richtlinie 94.05 hat hierzu geführt? Benennen Sie einen einzelnen Punkt. (1 P)

c) Rettungsschwimmer, die der Hallenbadbetreiber einstellt, müssen mindestens 18 Jahre alt sein und mit dem Bad vertraut gemacht werden, bevor sie verantwortlich Aufsicht führen dürfen. Welche drei Qualifikationen benötigen sie zudem bei der Einstellung? Führen Sie diese vollständig an. (3 P)

1.

2.

3.

34. Weil er ein Mobiltelefon im Freibad der Stadtwerke Hofhausen eingesteckt hat, muss ein 19-Jähriger nun 1.500,- € Strafe zahlen. Der junge Mann war an dem Tag einer der letzten Badegäste und gerade auf dem Weg zum Ausgang, als er etwas Glitzerndes am Rande der Liegewiese sah. Er beugte sich hinunter und erkannte, dass es sich hierbei um ein Smartphone handelte. Er blickte sich um. Weil er niemanden sah, dem das Telefon gehören konnte, steckte er es ein und nahm es mit. Wenige Wochen später konnte die Polizei das Gerät bei ihm orten.

a) Für welche Straftat verurteilte ihn das Gericht? (1 P)

b) Ab welchem Zeitpunkt ist der 19-Jährige Finder des Smartphones geworden? (2 P)

c) Warum hätte das Schwimmbadpersonal selbst nicht Finder des Smartphones werden können? Führen Sie eine rechtlich korrekte Erläuterung an. (2 P)

35. Wer heutzutage ins Schwimmbad geht, will entweder Abwechslung, Spaß und Entertainment oder aber Sauna, Wellness und Erholung. Verständlich also, dass so ziemlich jede mittelgroße Stadt in Deutschland seit diesem Trend ihr eigenes Erlebnisbad haben wollte bzw. will. In manchen Fällen wurde bzw. wird das Heilversprechen Erlebnisbad jedoch zum Millionengrab. Warum? (2 P)

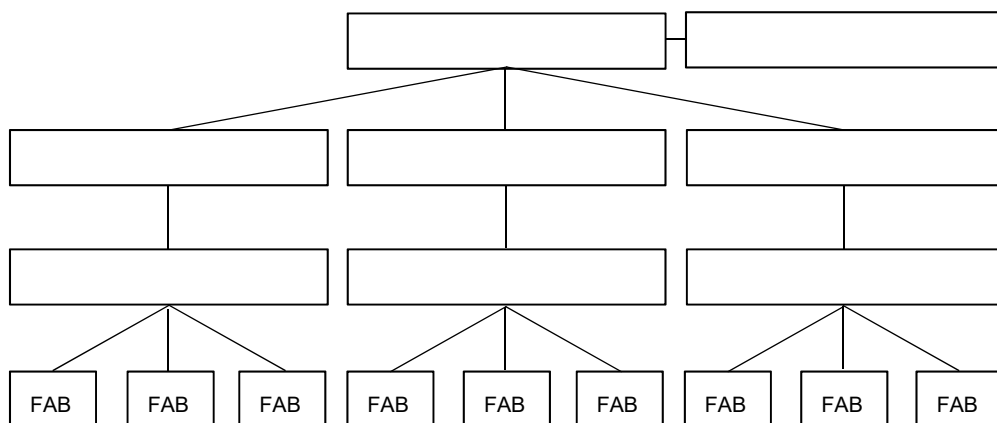
Führen Sie zwei nachvollziehbare Gründe dafür an, dass so manches Erlebnisbad schon von vornherein zum Scheitern verurteilt war bzw. ist.

1. _____

2. _____

36. In einer Stellenausschreibung heißt es: „Unsere Bäder Betriebs GmbH Pfullheim betreibt die drei Bäder der Stadt Pfullheim mit insgesamt 4.000 m² Wasserfläche und 400.000 Besuchern jährlich. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w) unbefristet in Vollzeit ab dem 1. August 2021. Ausführliche Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage.“

- a) Vervollständigen Sie die leeren Kästchen im Organigramm der Bäder Betriebs GmbH Pfullheim. (3 P)



- b) Welche Zielsetzung verfolgt die Bäder Betriebs GmbH mit der Erstellung eines Organigramms? Geben Sie Auskunft. (2 P)

37. Das Freizeitbad Marina Mare muss von Grund auf saniert werden. Für den Badbetreiber stellt sich die Frage, ob das Bad als Freizeitbad weiter am Markt gut bestehen kann oder Veränderungen vorgenommen werden müssen. Dafür hat der Betreiber eine Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse) durchführen lassen. (2 P)

Welches Ergebnis der Stärken-Schwächen-Analyse gehört in welches Feld? Tragen Sie jeweils eine der Ziffern 1), 2), 3), 4) in die vier Felder ein.

- 1) Das Freizeitbad ist verglichen mit anderen Bädern dieser Art sehr gut besucht. Allerdings ist ein starker Trend bei der Nachfrage nach Wellnessangeboten (Thermen) zu beobachten.
- 2) Durch den Namen Marina Mare wird das Bad eher als Sportbad und zu wenig als Freizeitbad mit Erlebnischarakter wahrgenommen.
- 3) Da die Mitbewerber auf das Thema Wellness (Thermen) setzen, hat das Bad als Freizeitbad mit Erlebnischarakter ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Als solches könnte es künftig noch besser am Markt positioniert werden.
- 4) Ein neues Logo und die Umbenennung in Kariba Mare könnte das karibische Flair des Bades stärker zum Ausdruck bringen.

Externe Analyse	Chancen		
	Risiken		
SWOT-Analyse		Schwächen	Stärken
		Interne Analyse	

38. Der Kurort Hofkirchen möchte sein Wiesenbad für Badegäste attraktiver gestalten und hat zu diesem Zweck eine Marketing-Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Auf einer Pressekonferenz werden die Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

a) Entscheiden Sie, zu welchem Bereich des Marketing-Mixes (4 Ps) diese gehören: (2 P)

1. Gastronomie vergrößern
2. Tickets für das Bad über das Touristenbüro vertreiben
3. Einrichtung des Bades freundlicher gestalten
4. Mitarbeiter auf Animationsfortbildungen schicken

zu 1.: _____

zu 2.: _____

zu 3.: _____

zu 4.: _____

b) Bäderbetriebe betreiben entweder Zielgruppenmarketing oder Nischenmarketing. Erläutern Sie den Begriff Nischenmarketing. (2 P)

c) Führen Sie ein nachvollziehbares Beispiel zum Nischenmarketing passend zum Bäderbereich an. (1 P)

39. In die Therme geht man eigentlich um sich zu entspannen und nicht, um sich zu streiten. Genau das aber ist in der Magnolien Therme in Weidenfels passiert. Eine Frau befand, dass das Verhalten eines Mannes, der im Becken schnurstracks (immer geradeaus) seine Bahnen zog, sehr rücksichtslos gegenüber den anderen Badegästen war. Daher schwamm sie auf ihn zu und stellte ihn zur Rede. Der Mann sah in seinem Verhalten kein Problem und geriet mit der Frau in Streit. Die Frau wandte sich Hilfe suchend an das Aufsichtspersonal.

a) Um welche Konfliktart handelt es sich im beschriebenen Fall? (1 P)

b) Häufig wird vom Aufsichtspersonal beim Streit zwischen Badegästen ein Kompromiss angestrebt. Wie könnte der in diesem Fall aussehen? (2 P)

c) Für das Aufsichtspersonal empfiehlt sich beim Streit zwischen Badegästen die Harvard-Strategie. Welchen Vorteil bringt sie gegenüber dem Kompromiss? (2 P)

40. Das Inselmodell von Vera Birkenbihl ist ein anerkanntes Modell in der Kommunikation. Welche Konsequenz ergibt sich aus einer Überschneidung unserer Insel mit der unseres Gesprächspartners, z. B. der eines Badegastes? Benennen Sie die Konsequenz und führen Sie eine kurze Erläuterung an. (3 P)

Ende der Aufgabe (20 Seiten)

Sitzplatz-Nr. _____

Bayerische Verwaltungsschule
Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
Ridlerstraße 75
80339 München

Prüfungsdatum: 11.06.2021
Prüfungsort: Landshut
Dauer: 90 Minuten

Abschlussprüfung 2021

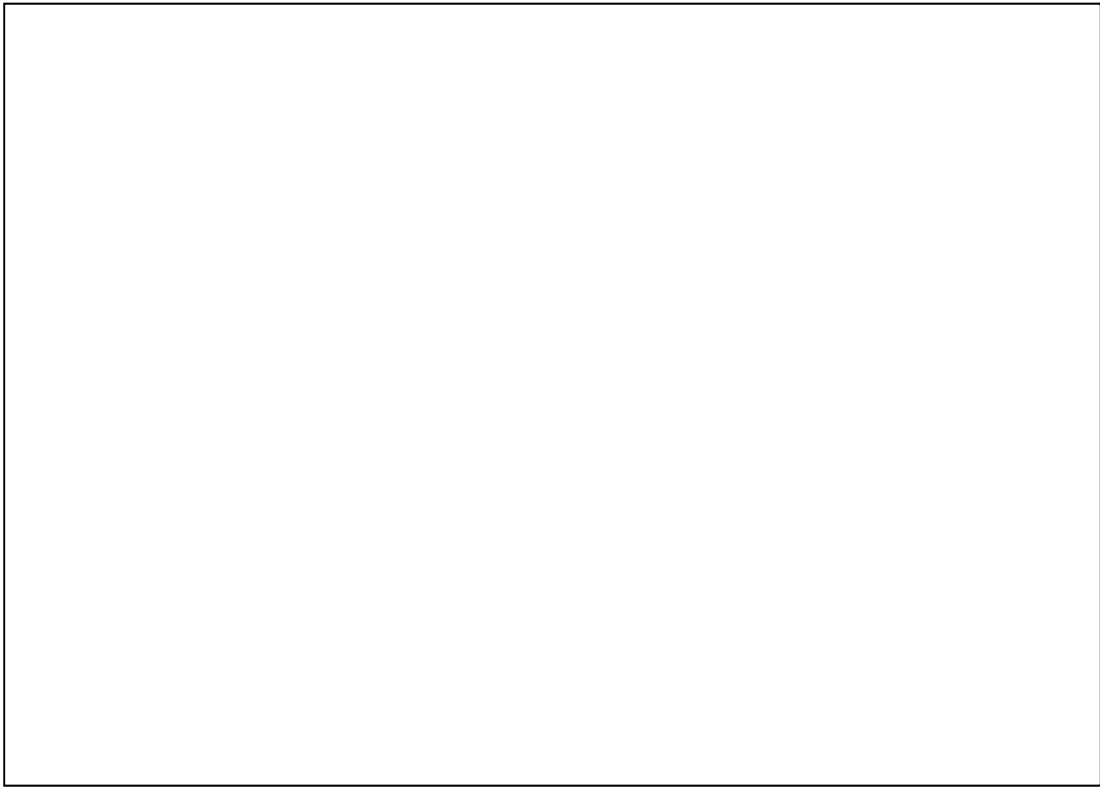
Fachangestellte/ Fachangestellter für Badebetrieb

Prüfungsfach: Badebetrieb

Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					



Abschlussprüfung 2021
Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Bädertechnik

Prüfungsdatum: 10.06.2021

Prüfungsort: Landshut

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **21** Seiten, **2 Anlagen** und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 - 20 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **142** Punkte bei **30** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Taschenrechner, Periodensystem der Elemente, Formelsammlung

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,42 _____	_____ : 1,42 _____

Note: _____

Unterschrift: _____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Die DIN 19643-Teil 1 sieht betriebseigene Überwachung durch Führung eines Betriebsbuches vor. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Die Volumenströme der einzelnen Becken sind einmal am Tag im Betriebsbuch festzuhalten.
 - b) Der Füllwasserzusatz ist dreimal am Tag festzuhalten.
 - c) Der pH-Wert in jedem Becken muss viermal am Tag ermittelt und festgehalten werden.
 - d) Die Messung des Gehalts an freiem und gebundenem Chlor erfolgt abwechselnd einmal am Tag bei Beginn des Badebetriebs, einmal zur Mitte des Badebetriebs und einmal zum Ende des Badebetriebs.
 - e) Der Wert der Säurekapazität ist täglich zu bestimmen und festzuhalten.
2. Die DIN 19643-Teil 1 gibt für die Reinigung der Badebecken gewisse Zeitabstände vor. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Der Beckenboden von Schwimm- und Badebecken ist alle vier Wochen einmal abzusaugen.
 - b) Die Beckenwände sind täglich zu reinigen.
 - c) Planschbecken sind alle zwei Monate zu reinigen.
 - d) Die Überlaufrinne ist wöchentlich zu reinigen.
 - e) Der Rohwasserspeicher eines Schwimmerbeckens ist monatlich zu reinigen.
3. Die DIN 19643-Teil 1 sieht regelmäßige Wartung und eine jährliche vorbeugende Instandhaltung der Wasseraufbereitungstechnik vor. Welche Arbeiten gehören **nicht** dazu? (1 P)
- a) Kontrolle der verfahrensgerechten Filterspülung bei geöffnetem Mannloch.
 - b) Überprüfung der Filterfüllung nach Menge und Zustand, bei Bedarf Nachfüllung.
 - c) Wartung der Chemikaliendosieranlagen inklusiv Ausbau und Reinigung der Impfstellen.
 - d) Prüfung der Mess-, Regel- und Registrieranlagen sowie der zugehörigen Elektroschaltanlagen.
 - e) Färbetest zur Simulation der Desinfektionsmittelverteilung im Becken.

4. Um Energie zu sparen, wollen Sie innerhalb der Badebetriebszeit einen Teillastbetrieb bei geringer Beckenbelastung, also einen geringeren Volumenstrom fahren. Welche Bedingung muss dazu **nicht** erfüllt sein. (1 P)
- a) Die Wasseraufbereitungsanlage muss den aktuellen Vorgaben der DIN 19643 entsprechen.
 - b) Auch bei Teillastbetrieb muss eine gleichmäßige Durchströmung des Beckens bei dem geringeren Volumenstrom nachgewiesen sein.
 - c) Der zeitliche Abstand zwischen den Messungen der Hygienehilfsparameter ist auf maximal eine Stunde zu reduzieren.
 - d) Die Mess- und Regeltechnik für die Hygienehilfsparameter muss auch bei dem reduzierten Volumenstrom funktionieren.
 - e) Die Messwerte der Hygienehilfsparameter (pH, fr. und geb. Chlor, Redox) müssen den allgemeinen Vorgaben der DIN 19643 entsprechen.
5. Aktuell ist Chlor noch der einzige zugelassene Wirkstoff bei der Beckenwasserdesinfektion nach DIN 19643. Welche Aussage zum Chlor ist richtig? (1 P)
- a) Chlor ist das einzige Desinfektionsmittel, das den Leitkeim in 30 Sekunden um 10.000 Einheiten reduzieren kann.
 - b) Chlor kann großtechnisch wie auch in jedem Bad einzeln durch Elektrolyse aus Benzin hergestellt werden.
 - c) Das freie Chlor ist beständig und verbleibt tagelang im Beckenwasser ohne Zerfall.
 - d) Studien aus Belgien haben bewiesen, dass selbst hohe Werte für freies und gebundenes Chlor gesundheitsfördernd für die Atemwege sind.
 - e) Freies Chlor muss bei jedem Durchlauf durch den Filter komplett aufgenommen und abgebaut werden, damit die Fliesen und Fugen erhalten bleiben.
6. Die Dosierung von Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorit) kann die Chlorgasdosierung ersetzen. Welche Angabe dazu ist richtig? (1 P)
- a) Chlorbleichlauge wird mit einem Wirkstoffgehalt von ca. 15% Cl_2 hergestellt und ist sehr lagerstabil.
 - b) Chlorbleichlauge kann sehr gut mit Schwefelsäure zusammen gelagert werden.
 - c) Zur Dosierung von Chlorbleichlauge sind wegen des relativ geringen Chlorwirkstoffanteils Dosierpumpen mit größeren Dosierleistungen notwendig.
 - d) Nach der Impfstelle für Chlorbleichlauge hat sich der Einbau eines Marmorkiesturms bewährt, um den Laugenanteil abzubauen.
 - e) Die Säuredosierung muss wegen der Gefahr der Kalkbildung an der Impfstelle nach der Impfstelle für Chlorbleichlauge erfolgen.

7. Die richtige Schwimmbadreinigung hat begründete Vorteile für das Bad und den Badegast. Welche Aussage dazu ist **falsch**? (1 P)
- a) Durch eine intensive Reinigung kann auf eine tägliche Desinfektion der Nassbereiche verzichtet werden.
 - b) Durch die richtige Reinigung reduziert sich die Infektionsgefahr durch Keime auf den Oberflächen.
 - c) Durch regelmäßige maßvolle Reinigung ist der Einsatz der Reinigungsmittel verdünnter möglich, so dass die Oberflächen weniger stark angegriffen werden und damit länger neuwertig aussehen.
 - d) Durch die richtige Reinigung bleibt die Rutschhemmung der Oberflächen länger erhalten und es passieren weniger Rutschunfälle.
 - e) Der Badegast empfindet ein richtig gereinigtes Bad als sauber und fühlt sich wohler.
8. Bei der Reinigung von empfindlichen Werkstoffen sind Einschränkungen bei der Auswahl der Reiniger zu beachten. Welche Aussage ist **falsch**? (1 P)
- a) Kunststofffolienbecken sollten zur Algenbekämpfung nicht mit konzentrierten Chlorbleichlauge behandelt werden um Ausbleichungen zu verhindern.
 - b) Verchromte Armaturen sind am besten mit Salzsäure zu entkalken.
 - c) Aluminium sollte nur mit schwach sauren bis neutralen Reinigern zwischen pH 4 und 8 gereinigt werden.
 - d) Edelstahl darf nicht mit salzsäurehaltigen Reinigern gereinigt werden.
 - e) Marmor-Eingangsbereiche oder –Fensterbänke dürfen nur neutral oder alkalisch gereinigt werden.
9. Welche Aussage zur richtigen Lagerung von Säuren und Laugen ist richtig? (1 P)
- a) Säuren sollten immer paarweise in einer Wanne mit Laugen gelagert werden, damit sie sich sofort neutralisieren können.
 - b) Starke Säuren wie Salzsäure sollten unbedingt neben Natriumhypochlorit gelagert werden.
 - c) Wer keine Laugen zur pH-Hebung einsetzt, schüttet in die Vorratswannen der Laugen Marmorkies.
 - d) Säuren und Laugen sollten in getrennten Wannen gelagert werden.
 - e) Säuren und Laugen immer in Heizräumen lagern, damit Sie reaktionsfähiger und sparsamer zu dosieren sind.

10. Arbeitssicherheit steht im Schwimmbad aufgrund der vielfältigen Gefahren bei allen Arbeiten im Vordergrund. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Beim Beckensaugen muss das Stromanschlusskabel immer in der Schwimmmeisterkabine eingesteckt werden.
 - b) Eine Aufstiegsleiter muss immer senkrecht 90° zum Boden angestellt oder befestigt sein.
 - c) Das Tragen von 30-kg-Kanistern ist immer nur paarweise, einer in der linken Hand, der andere in der rechten Hand, erlaubt.
 - d) Bei Arbeiten mit elektrischen Geräten wie z.B. Bohrmaschine mit Netzkabel 230V in metallischen Behältern muss ein Trenntrafo verwendet werden.
 - e) Beim Reinigen von Wasserrutschen aus Edelstahl rostfrei müssen magnetisch wirkende Schuhe verwendet werden.
11. Die Mess- und Regeltechnik muss richtig bedient und gewartet werden. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Messsonden von Mess- und Regelanlagen sollen täglich gereinigt und kalibriert werden.
 - b) Der Messwassersieb vor oder in einer Mess- und Regelanlage wird immer mit dem Rohwasserspeicher gereinigt.
 - c) Zur Kalibrierung der pH-Sonde wird diese zuerst in eine Lösung mit pH-Wert 7 getaucht, um den neutralen Wert einzustellen. Anschließend wird sie in eine Lösung mit pH-Wert um 4 oder um 9 getaucht, um die Steigung des Messwertes festzulegen.
 - d) Die Sonde für das freie Chlor wird jeden Abend in Chlorbleichlauge zur Kalibrierung eingelegt.
 - e) Das Messwasser muss vom Becken bis zur Mess- und Regeltechnik mind. 1,5 Minuten unterwegs sein.
12. Die Beckengestaltung wird durch die Sicherheitsanforderungen der GUV/BG eingeschränkt. Welche Aussage trifft zu? (1 P)
- a) Die Öffnungsbreite in den Abdeckungen der Überlaufrinnen soll auf höchstens 11 cm begrenzt sein.
 - b) Bei Becken, die tiefer als 1,35 m sind, soll eine umlaufende Beckenraststufe im Höhenbereich von 1,2 m – 1,35 m mit einer Auftrittsweite von mind. 0,10 m vorhanden sein.
 - c) Die Wassertiefe vor Startsockeln soll über eine Länge von 5 m mindestens 2,4 m betragen.
 - d) In Mehrzweck- oder Kombibecken soll der Übergang vom Nichtschwimmer- zum Schwimmerteil durch ein Trennseil deutlich gemacht werden können. Das Trennseil muss unter der Wasseroberfläche angebracht sein, um die Nichtschwimmer aufzuhalten.
 - e) Beckenböden in Springerbecken müssen rutschhemmend sein.

13. Die Filter der Wasseraufbereitungsanlage halten einen Großteil des im Rohwasser befindlichen Schmutz auf. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Die Zugabe von vorgesäuerter Pulveraktivkohle erhöht den Wert der Säurekapazität des Rohwassers.
 - b) Je feinkörniger und poröser ein Filtermaterial ist, umso mehr Schmutzstoffe kann ein Filter adsorbieren.
 - c) Offene Filter haben grundsätzlich eine höhere Filtergeschwindigkeit als geschlossene Filter.
 - d) Geschlossene Filter müssen immer länger mit Luft gespült werden, weil im Normalbetrieb keine Luft hinkommt.
 - e) Alle Filtertypen müssen immer eine Schicht Aktivkornkohle aufgelegt bekommen, weil die passiven Kohleschichten zu träge sind.
14. Eine erfolgreiche Filterspülung ist für die Einhaltung der Hygienehilfsparameter entscheidend. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Es darf unter keinen Umständen früher als im Spülplan vorgesehen, der Filter gespült werden.
 - b) Der Spülvorgang muss zur Kontrolle der Vorgänge im Filter mindestens dreimal unterbrochen werden.
 - c) Reicht das Spülwasser für den kompletten Spülvorgang nicht aus, muss der Spülvorgang unterbrochen werden und der Roh- oder Spülwasserspeicher wieder aufgefüllt werden.
 - d) Den Erfolg einer DIN-gerechten Filterspülung erkennt man an der Welligkeit der obersten Filterschicht, die am Schauglas anliegt.
 - e) Die Filterspülung sollte dazu beitragen, dass der Wert des freien Chlors stabil hoch nahe des Sollwerts bleibt und der Wert des gebundenen Chlors deutlich unter dem Maximalwert von 0,2 mg/l bleibt.
15. Welche Aussage zum richtigen Bereithalten und Einsetzen von Rettungsgeräten ist richtig? (1 P)
- a) Rettungsringe und -bälle werden bis zum Einsatz in einem Lagerraum sicher versperrt.
 - b) Für ein Planschbecken sind Rettungsbälle besonders sinnvoll, weil sie von kleinen Kindern besonders gern angenommen werden.
 - c) Für ein Schwimmerbecken der Größe 25m x 10m werden drei Rettungsgeräte frei zugänglich bereitgehalten.
 - d) Bei der Beaufsichtigung von Seeflächen muss eine Rettungsyacht zur Verfügung stehen.
 - e) Rettungsstangen im Freibad werden auf Verlangen auch Badegästen zum Spielballholen mitgegeben.

16. Sie wollen einen konzentrierten sauren Reiniger von pH-Wert 1 auf pH-Wert 3 verdünnen. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Auf einen Liter konzentrierten Reiniger kommen drei Liter Verdünnungswasser.
 - b) Auf 10 Liter konzentrierten Reiniger kommen 300 Liter Verdünnungswasser.
 - c) Auf einen Liter konzentrierten Reiniger kommen 100 Liter Verdünnungswasser.
 - d) Auf einen Liter konzentrierten Reiniger kommen 1000 Liter Verdünnungswasser.
 - e) Auf drei Liter konzentrierten Reiniger kommen 100 Liter Wasser.
17. Legionellen im Duschwasser stellen eine große Gefahr für immungeschwächte Personen dar. Welches Verfahren zu deren Bekämpfung ist richtig dargestellt? (1 P)
- a) Die UV-Bestrahlung des Trinkwassers baut den Biofilm in der gesamten Rohrleitung ab.
 - b) Bei der chemischen Behandlung wird Chlor oder Chlordioxid mit dem Duschwasser auf den Badegast dosiert, damit dieser nicht verkeimen kann.
 - c) Die Spülung mit Wasserstoffperoxid muss immer kurz vor Betriebsbeginn erfolgen, damit sich noch genügend aktives Wasserstoffperoxid in den Leitungen befindet.
 - d) Bei der Thermischen Desinfektion werden alle Warmwasserleitungen bis zur Ausströmung (z.B. Duschkopf) regelmäßig auf mind. 65°C aufgeheizt und eine Vorgabezeit durchgespült.
 - e) Filter, die als Ultrafiltrationsfilter gebaut sind, halten nur Rost und Sand, aber keine Bakterien in der Trinkwasserleitung auf.
18. Legionellen im Beckenwasser rufen einen Ablaufplan nach DIN 19643 Teil 1 auf. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Bei Beckenwasseruntersuchungen mit einer oder mehr Legionellen erfolgt eine Nachuntersuchung des Beckenwassers.
 - b) Bei mehr als 10.000 Legionellen im Beckenwasser wird das Beckenwasser auf über 65°C erhitzt.
 - c) Bei mehr als 1.000 Legionellen werden alle aerosolbildenden Attraktionen eingeschaltet, um die Legionellen durch die Lüftung zu entsorgen.
 - d) Bei mehr als 100 Legionellen muss das Filtrat sofort zum Kanal abgelassen werden.
 - e) Bei Ergebnissen ohne Legionellenbefall im Beckenwasser erfolgt eine Auszeichnung des Betriebsleiters durch das Gesundheitsamt.

19. In der GUV-R/BGR 107-001 werden Regeln zum sicheren Arbeiten in Bädern aufgestellt. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)

- a) Beckenböden sollen eben ausgeführt sein. Senkrechte Übergänge sind nicht zulässig.
- b) Abflüsse und Pumpensaugleitungen im Beckenbereich sollen so beschaffen sein, dass Personen durch Ansaugkräfte im Becken festgehalten werden und nicht auf den Boden abrutschen.
- c) Beckentreppen oder -leitern sollen in ausreichender Zahl vorhanden sein. Dies ist in einem 25m Schwimmer- oder Variobecken erfüllt, wenn mindestens 8 Ausstiege pro Seite vorhanden sind.
- d) Die Wassertiefe vor Startsockeln soll über eine Länge von 15 m mindestens 1,8 m betragen.
- e) Die Grundfläche von Erste-Hilfe-Räumen beträgt mindestens 4 m² und die Höhe mindestens 2 m.

20. Sie finden ein 5-Cent-Stück in der Überlaufrinne Ihres Außenbeckens aus Edelstahl. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)

- a) Die elektrochemische Spannung zwischen Kupfer und Edelstahl reduziert den Stromverbrauch der Umwälzpumpe und trägt damit zur Kostensenkung bei.
- b) Durch das Herausnehmen des 5-Cent-Stücks ist der notwendige Schritt zum Schutz der Edelstahlrinne getan. Die Rostspuren in der Rinne verschwinden durch chlorhaltiges Wasser von selbst.
- c) Sie legen zu dem 5-Cent-Stück ein Stück verzinktes Stahlblech in die Rinne dazu, damit sich das Zink für das Edelstahl aufopfert.
- d) Das 5-Cent-Stück ist aus Kupfer und spendet als edleres Metall dem Edelstahl Elektronen bei einem Korrosionsangriff.
- e) Sie entfernen das 5-Cent-Stück und reinigen die Edelstahlrinne mit einem starken Edelstahlreiniger, bis die Rostspuren beseitigt sind.

Kombiaufgabe: Die Fragen 21-30 beziehen sich auf dieses dargestellte Bad.

Sie arbeiten in einem neuen Sportbad, das für die Öffentlichkeit, Schulen und Vereine geplant wurde und im Jahr 2016 in Betrieb ging.

Neben einem Lehrschwimmbekken ist das große Schwimmerbecken 50 m x 25 m, das auch in drei kleinere 25 m Becken unterteilbar ist, das Hauptbecken des Bades.

Die Darstellung in der **Anlage 1** zeigt die aktuelle Wasseraufbereitung.

21. a) Benennen Sie die ersten zehn wichtigen Bestandteile (Nr. 1-10) des abgebildeten Verfahrensschemas für das Schwimmerbecken. (10 P)
(Nr. 11 – 16 sind nicht vorgeschrieben, helfen optional im Betrieb.)

1. _____ 6. _____

2. _____ 7. _____

3. _____ 8. _____

4. _____ 9. _____

5. _____ 10. _____

- b) Dieses Schwimmerbecken mit Teilhubboden ist mit Bodeneinströmung über Einströmkanäle ausgestattet. Welche Vorteile bietet diese Einströmart gegenüber einer alten Längsdurchströmung? Geben Sie drei Vorteile an. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

- c) Wie muss der Hubboden bei einer Bodeneinströmung des Beckens ausgeführt sein, damit eine Durchströmung des Beckens über die ganze Wassertiefe erreicht wird? (3 P)

22. Die Flockung soll helfen, Schmutzstoffe im Rohwasser filtrierbar zu machen.

- a) Mit welchem Metallsalz außer Aluminium darf Flockung nach DIN 19643 durchgeführt werden. (1 P)

- b) In welchem pH-Bereich sollte das Rohwasser bei Aluminiumflockungsmittel gehalten werden? (2 P)

- c) Was passiert mit dem Flockungsmittel und dem Schmutz, wenn der pH-Wert deutlich unterschritten wird? (4 P)

- d) Welche Stoffe können bei funktionierender Flockung filtrierbar gemacht werden? Nennen Sie drei. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

- e) Geben Sie zwei weitere Gründe außer der Abweichung beim pH-Wert an, warum die Flockung versagen kann. (2 P)

1. _____

2. _____

- f) Durch welche Messung (wo, welche Stoffe) können Sie beweisbar feststellen, ob Ihre Flockung versagt hat? (2 P)

23. Moderne Bäder, wie dieses hier, werden häufig mit Mehrschichtfiltern in offener Bauweise ausgestattet.

- a) Aus welchen Filtermaterialien kann man die zwei aktiven Schichten eines Mehrschichtfilters aufbauen? (3 P)

- b) Mit welchem Material lässt sich nach DIN 19643 an den einzelnen Schichthöhen und damit an der Gesamtbauhöhe sparen? (2 P)

- c) Wie sollte das Spülwasser für die Spülung vorbereitet sein (woher, wie desinfiziert, immer gleich oder in Zeitabständen anders)? (4 P)

- d) Geben Sie zwei der drei Forderungen an, die eine gute Filterspülung erfüllen sollte. (2 P)

1. _____

2. _____

- e) Warum ist für eine Filterspülung eines Mehrschichtfilters eine kombinierte Luft-Wasserspülung gewöhnlich nicht erlaubt? (3 P)

24. Bei einem neu gebauten Bad muss für die Auswahl des Desinfektionsverfahrens eine Gefahrenanalyse durchgeführt werden.

- a) Man hat sich beim Bau dieses Sportbades für eine Chlorgasanlage entschieden. Geben Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile dieses Verfahrens gegenüber einer Chlorgranulatanlage an. (4 P)

Vorteile:

1. _____

2. _____

Nachteile:

1. _____

2. _____

- b) Geben Sie die Reaktionsgleichung von Chlorgas in Wasser in Worten und chemischer Schreibweise an.

Reaktionsgleichung mit Fachbegriffen: (4 P)

Chemische Schreibweise: (4 P)

- c) Ihr Füllwasser hat den pH-Wert 7,8. Welcher Einbau nach dem Chlorgasinjektor kann gerade bei diesem Filtermaterial sinnvoll sein? Begründung mit angeben. (4 P)

- d) Nennen Sie vier Anforderungen an einen nach DIN 19606 und GUV-R oder BGR 107-001 zugelassenen Chlorraum. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- e) Welches Schriftstück muss in jedem Bad vorhanden sein, in dem man den richtigen Ablauf eines Chlorflaschenwechsels nachsehen kann? (1 P)

- f) Durch welchen Vorgang kann man die Dichtigkeit nach einem erfolgten Chlorflaschenwechsel nachweisen? (2 P)

25. In einem Sportbad wie diesem herrschen normalerweise keine Beckenwassertemperaturen über 30°C und es sind keine chlorzehrenden Attraktionen eingebaut. Viele Badegäste können trotzdem viel Schmutz in das Becken eintragen.

- a) Welche Hygienehilfsparameter können Sie mit dem Einbau einer UV-Bestrahlungsanlage reduzieren? (2 P)

- b) Wie wird die Wirksamkeit der UV-Bestrahlungsanlage im laufenden Betrieb überprüft? (2 P)

26. Pumpen sorgen für eine ausreichende Umwälzung des Beckenwassers und eine genaue Dosierung der Chemikalien.

- a) Welche regelmäßige Wartungsarbeit sollten Sie an oder vor Umwälzpumpen durchführen, um einen dauerhaften Betrieb zu gewährleisten? (1 P)

- b) Welche Gefahr für die Pumpe besteht, wenn Sie die Pumpe ohne Entlüften wieder anlaufen lassen? (Die Gefahr genauer beschreiben) (2 P)

- c) Sie haben sich entschieden, alle Dosieraufgaben durch Schlauchpumpen ausführen zu lassen. (2 P)
Geben Sie je einen Vorteil und einen Nachteil dieser Pumpenarten an.

Schlauchpumpen:

Vorteil:

Nachteil:

- d) Warum ist gerade die Flockungsmitteldosierung besonders anspruchsvoll für Dosierpumpen? Nennen Sie zwei. (4 P)

1. _____

2. _____

27. Sie haben in Ihrem neuen Hallenbad eine Lüftungsanlage mit den neuesten Wärmetauscherbauarten eingebaut. Siehe **Anlage 2**.

- a) Geben Sie die zwei Luftarten AU und FO einer Lüftungsanlage in ganzen Fachbegriffen an. (2 P)

AU: _____

FO: _____

- b) Auf wieviel Prozent Außenluftanteil muss während der Badebetriebszeit die Zuluftmischung mindestens gestellt sein? (1 P)

- c) Nach welcher anderen Kenngröße wird sonst der Außenluftanteil geregelt? (1 P)

- d) Um welchen neuen Wärmetauscher handelt es sich hier? (1 P)

- e) Welche Wartungsarbeit könnte Ihnen an einer Lüftungsanlage trotz Fernwartung noch bleiben? (2 P)

29. Der Volumenstrom eines Beckenwasserkreislaufes muss durch die Umwälzpumpen aufgebracht werden. (10 P)

Berechnen Sie für das rechteckige Sportbecken in der Größe 50 m x 25 m mit Aufbereitung wie in **Anlage 1** den nach DIN 19643 maximal geforderten Volumenstrom Q_{ges} , wenn dieses Becken einen Teilhubboden mit den Maßen 11 m x 25 m besitzt, der zwischen 2 m und 0 m Wassertiefe eingestellt werden kann.

30. Während des Corona-Lockdowns wurden die Beckentemperaturen auf 20°C abgekühlt. Zur Wiedereröffnung musste das Sportbecken und der Inhalt der Wasseraufbereitungsanlage wieder auf 28°C aufgeheizt werden. (10 P)

Wie viel kostete diese Aufheizung, wenn das gesamte Beckenvolumen 3.026 m³ und das Aufbereitungsvolumen 174 m³ betragen, der Heizungswirkungsgrad 92%, der Heizwert HuB 31.000 KJ/m³ und der Erdgaspreis 0,55 €/m³ beträgt?

Ende der Aufgabe (21 Seiten)

Sitzplatz-Nr. _____

Bayerische Verwaltungsschule
Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
Ridlerstraße 75
80339 München

Prüfungsdatum: 10.06.2021
Prüfungsort: Landshut
Dauer: 90 Minuten

Abschlussprüfung 2021

Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe

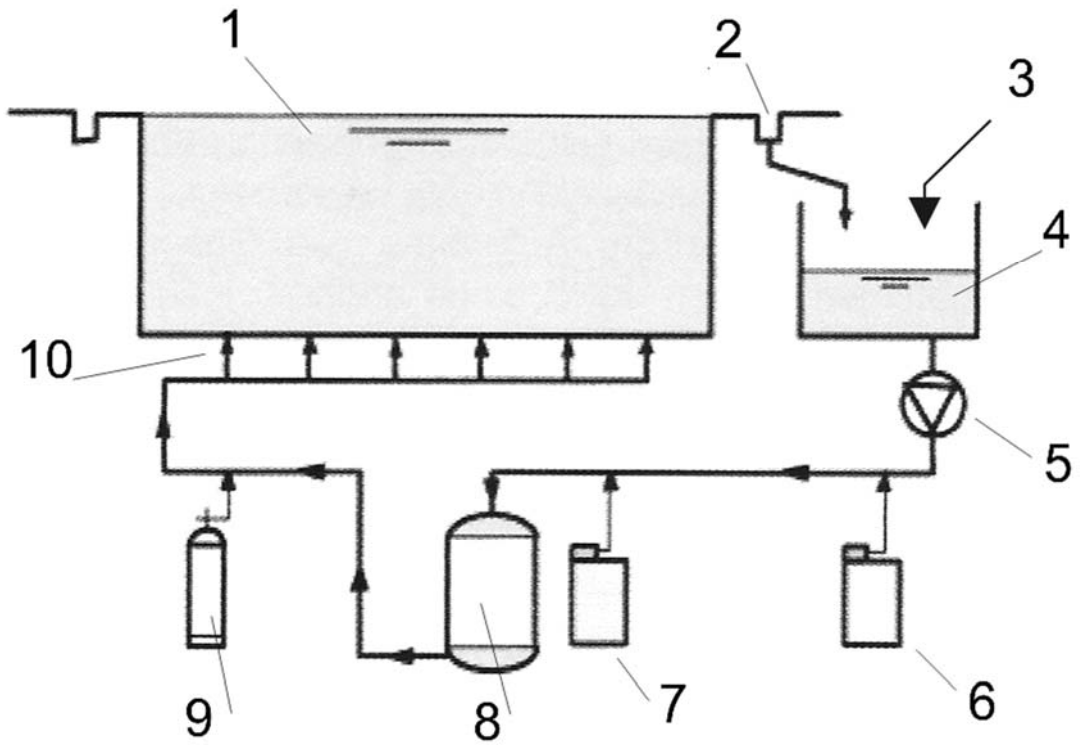
Prüfungsfach: Bädertechnik

Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					

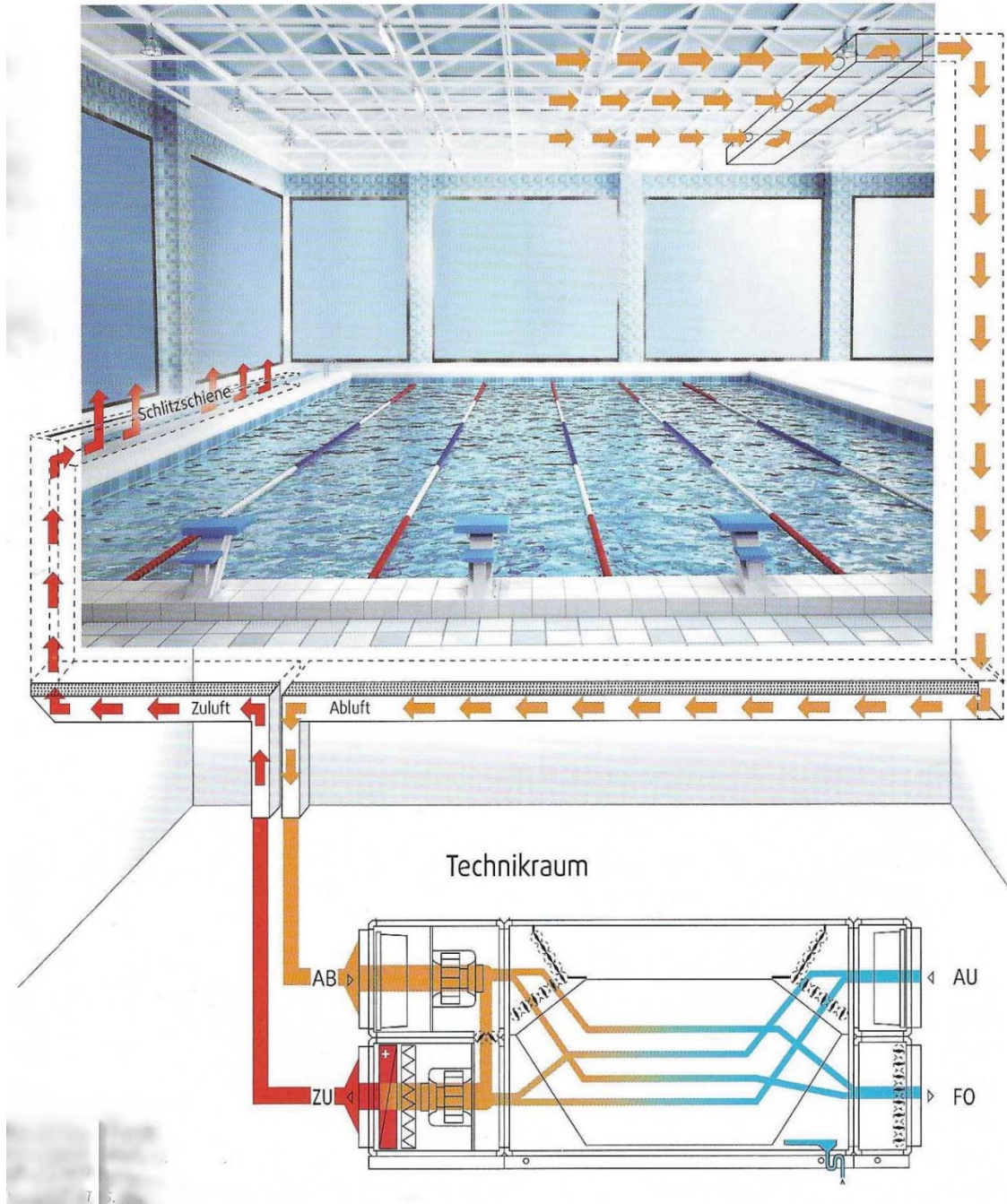
Anlage 1

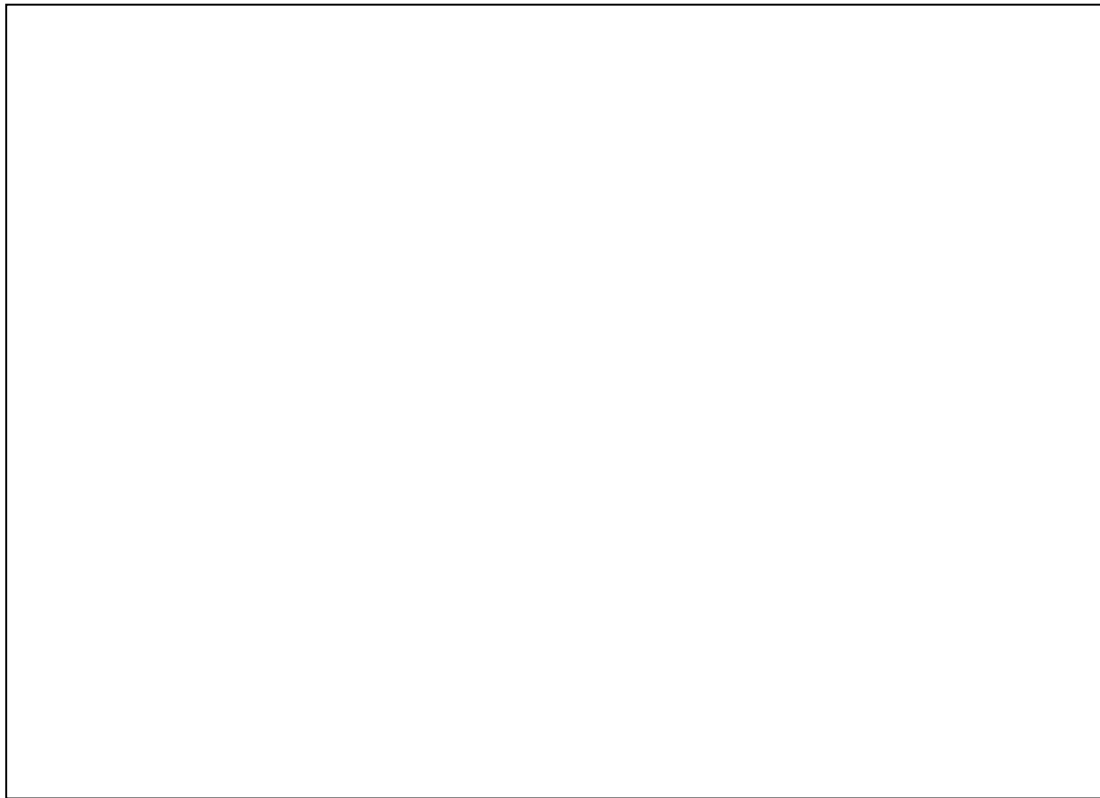
Sitzplatz-Nr. _____



Anlage 2

Sitzplatz-Nr. _____





Abschlussprüfung 2021
Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungsdatum: 11.06.2021

Prüfungsort: Landshut

Dauer: 60 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **15** Seiten und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten auf die Fragen 1 – 30 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **94** Punkte bei **39** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,94 _____	_____ : 0,94 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Das Jugendarbeitsschutzgesetz enthält Bestimmungen über (2 P)
- a) die Arbeitszeit des Jugendlichen.
 - b) die Höhe der Urlaubsvergütung.
 - c) die Höhe der Tariflöhne.
 - d) die Pflichten des Auszubildenden.
 - e) Ausbildungsinhalte.
2. Wer fällt unter das Jugendarbeitsschutzgesetz? (2 P)
- a) Alle Auszubildenden
 - b) Auszubildende unter 25 Jahren
 - c) Auszubildende und Beschäftigte unter 25 Jahren
 - d) Beschäftigte unter 25 Jahren
 - e) Auszubildende und Beschäftigte unter 18 Jahren
3. Welche Aussage zum Jugendarbeitsschutzgesetz ist **falsch**? (2 P)
- a) Nach Beendigung der Arbeitszeit dürfen Jugendliche nicht vor einer ununterbrochenen Pause von 12 Stunden beschäftigt werden.
 - b) Jugendliche dürfen nur an fünf Tagen in der Woche beschäftigt werden.
 - c) Vor Beginn der Ausbildung muss der Jugendliche sich ärztlich untersuchen lassen (Erstuntersuchung).
 - d) Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 25 Minuten.
 - e) Die Ruhepause eines Jugendlichen beträgt 30 Minuten von mehr als 4,5 bis 6 Stunden Arbeitszeit.

4. Der Ausbildungsvertrag eines Fachangestellten für Bäderbetriebe enthält unter anderem folgende Angaben. Welche der Angaben ist **nicht** zulässig? (2 P)
- a) Das Ausbildungsverhältnis beginnt am 1. September.
 - b) Die Probezeit beträgt 7 Wochen.
 - c) Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 8 Stunden.
 - d) Der Auszubildende verpflichtet sich, nach bestandener Abschlussprüfung noch ein Jahr im Ausbildungsbetrieb zu bleiben.
 - e) Der Auszubildende verpflichtet sich, an überbetrieblichen Ausbildungen teilzunehmen, z. B. bei der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen.
5. Die Abschlussprüfung zum FAB von Torben fällt in die vereinbarte Ausbildungszeit. Wann endet das Ausbildungsverhältnis, wenn die Prüfung bestanden wurde? (2 P)
- a) Mit der Bekanntgabe durch den Prüfungsausschuss, dass die Abschlussprüfung bestanden wurde.
 - b) Mit der Aushändigung des Prüfungszeugnisses.
 - c) Mit der letzten Prüfung.
 - d) Mit dem vertraglich gesetzten Ende der Ausbildungszeit nach bestandener Abschlussprüfung.
 - e) Am Ende des Monats in dem der Auszubildende die Abschlussprüfung bestanden hat.
6. Welche Aussage ist zutreffend, wenn Torben die Abschlussprüfung **nicht** besteht? (2 P)
- a) Auf Verlangen des Ausbilders verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis bis zur nächstmöglichen Prüfung.
 - b) Nur wenn beide zustimmen verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis.
 - c) Auf Verlangen einer der beiden Vertragspartner verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis bis zur nächstmöglichen Prüfung.
 - d) Das Ausbildungsverhältnis verlängert sich automatisch bis zur nächstmöglichen Prüfung.
 - e) Es verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis auf Verlangen des Auszubildenden bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung.

7. Torben hat die Abschlussprüfung bestanden und wird vom Arbeitgeber weiterbeschäftigt. Die Zusage erhält er nur mündlich. Wie lange hat der Arbeitgeber Zeit, den Arbeitsvertrag schriftlich zu dokumentieren. (2 P)
- a) 2 Wochen
 - b) 1 Monat
 - c) 3 Monate
 - d) 6 Monate
 - e) 1 Jahr
8. Wie lange muss Torben lt. Bundesurlaubsgesetz in einem Betrieb arbeiten, um erstmals einen vollen Urlaubsanspruch zu haben. (2 P)
- a) 1 Monat
 - b) 3 Monate
 - c) 6 Monate
 - d) 9 Monate
 - e) 1 Jahr
9. Darf Torben während seines Erholungsurlaubes eine andere Erwerbstätigkeit ausüben? (2 P)
- a) Nur im Rahmen einer versicherungsfreien Nebentätigkeit.
 - b) Nein.
 - c) Nur gegen eine geringe Bezahlung.
 - d) Immer.
 - e) Nur wenn er in seinem Beruf arbeitet.

10. Der Arbeitgeber hat nach Arbeitsschutzgesetz die Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit während ihrer Arbeitszeit ausreichend und angemessen zu unterweisen. Die Unterweisung umfasst Anweisungen und Erläuterungen, die speziell auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich der Beschäftigten ausgerichtet sind. (2 P)
- a) Die Unterweisung muss bei der Einstellung erfolgen und bei Bedarf wiederholt werden.
 - b) Die Unterweisung muss bei der Einstellung erfolgen und mindestens halbjährlich wiederholt werden.
 - c) Die Unterweisung muss bei der Einstellung erfolgen und mindestens jährlich wiederholt werden.
 - d) Die Unterweisung muss bei der Einstellung erfolgen und mindestens alle zwei Jahre wiederholt werden.
 - e) Die Unterweisung muss bei der Einstellung erfolgen und mindestens alle vier Jahre wiederholt werden.
11. Ab wie viel Arbeitnehmern im Betrieb muss der Arbeitgeber einen sicherheitsbeauftragten Arbeitnehmer stellen? (2 P)
- a) Ein Sicherheitsbeauftragter muss bei mehr als 5 Arbeitnehmern bestellt werden.
 - b) Ein Sicherheitsbeauftragter muss bei mehr als 10 Arbeitnehmern bestellt werden.
 - c) Ein Sicherheitsbeauftragter muss bei mehr als 15 Arbeitnehmern bestellt werden.
 - d) Ein Sicherheitsbeauftragter muss bei mehr als 20 Arbeitnehmern bestellt werden.
 - e) Ein Sicherheitsbeauftragter muss bei mehr als 25 Arbeitnehmern bestellt werden.
12. Welche Aussage zu den Unfallverhütungsvorschriften ist richtig? (2 P)
- a) Sie werden von den Sicherheitsbeauftragten der Betriebe erlassen.
 - b) Sie werden von den Unfallversicherungsträgern und dem Bundesarbeitsministerium erlassen.
 - c) Sie werden von der Arbeitsmedizin und den Krankenkassen erlassen.
 - d) Sie werden von den Unfallversicherungsträgern und den Gewerkschaften erlassen.
 - e) Sie werden von den Unfallversicherungsträgern erlassen.

13. Welche Leistungen werden von der gesetzlichen Unfallversicherung getragen? (2 P)
- a) Ersatz des materiellen Schadens bei einem Unfall im eigenen Haushalt.
 - b) Heilbehandlung bei einer Berufskrankheit.
 - c) Berufsunfähigkeitsrente nach einem Unfall in der Freizeit.
 - d) Krankengeld.
 - e) Ersatz des Schadens bei einem Unfall auf dem Weg in den Urlaub.
14. Torben fährt nach seiner Arbeit nach Hause. Welche Aussage zum Wegeunfallschutz der gesetzlichen Unfallversicherung ist richtig? (2 P)
- a) Es besteht Unfallschutz auf dem direkten Weg, von seinem Wohnort zum Betrieb und zurück.
 - b) Es besteht auch auf kleineren Umwegen zu privaten Zwecken Unfallschutz, wenn diese nicht weiter als 1 km vom direkten Weg abweichen.
 - c) Es besteht auch auf dem Weg zum Fußballspiel Unfallschutz, wenn er dort keine 2 Stunden bleibt.
 - d) Es besteht auch auf dem Weg zum Wocheneinkauf Unfallschutz.
 - e) Es besteht nur Unfallschutz, wenn der Weg in die Zeit von 05:00 Uhr morgens bis 21:00 Uhr abends fällt.
15. Welche Aussage zum gesetzlichen Unfallschutz von Fachangestellten für Bäderbetriebe in einer privaten Bäder GmbH ist richtig? (2 P)
- a) Sie sind bei Arbeitsunfällen über die Krankenkassen versichert.
 - b) Sie sind bei Arbeitsunfällen über die Städte und Gemeinden versichert.
 - c) Sie sind bei Arbeitsunfällen über den Gemeindeunfallversicherungsverband versichert.
 - d) Sie sind bei Arbeitsunfällen über die Berufsgenossenschaft versichert.
 - e) Sie sind bei Arbeitsunfällen nicht versichert.

16. Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wird krank. Wie lange wird vom Arbeitgeber der volle Lohn weitergezahlt (Lohnfortzahlung)? (2 P)
- a) 2 Wochen
 - b) 4 Wochen
 - c) 6 Wochen
 - d) 8 Wochen
 - e) 10 Wochen
17. Welche Aussage zum Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung ist richtig? (2 P)
- a) Das Krankengeld zahlt der Arbeitgeber.
 - b) Das Krankengeld zahlt der Staat.
 - c) Das Krankengeld zahlt man selbst.
 - d) Das Krankengeld zahlen die Krankenversicherungsträger.
 - e) Das Krankengeld wurde 2020 abgeschafft.
18. Wer ist in der gesetzlichen Pflegeversicherung pflichtversichert? (2 P)
- a) Alle Personen die in Deutschland leben.
 - b) Alle Personen die gesetzlich krankenversichert sind.
 - c) Alle Arbeitnehmer.
 - d) Alle Arbeitnehmer und Arbeitgeber.
 - e) Alle Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Auszubildende und Rentner.
19. Welche der unten genannten Sozialversicherungsbeiträge werden ausschließlich vom Arbeitgeber entrichtet? (2 P)
- a) Beitrag für die gesetzliche Unfallversicherung.
 - b) Beitrag für die gesetzliche Rentenversicherung.
 - c) Beitrag für die gesetzliche Pflegeversicherung.
 - d) Beitrag für die gesetzliche Arbeitslosenversicherung.
 - e) Beitrag für die gesetzliche Krankenversicherung.

20. Wonach richtet sich die Höhe des Beitrages für die Krankenkasse und für die Pflegeversicherung? (2 P)
- a) Nach der Häufigkeit der Erkrankungen.
 - b) Nach der Zahl der Familienangehörigen.
 - c) Nach dem Nettoarbeitslohn.
 - d) Nach dem Bruttoarbeitslohn.
 - e) Nach der Schwere der Erkrankungen.
21. Welche der folgenden Personengruppen stehen unter besonderem Kündigungsschutz? (2 P)
- a) Auszubildende, Jugendliche, Schwangere, Betriebsräte
 - b) Auszubildende, Jugendliche, Schwangere, Menschen mit Behinderung
 - c) Auszubildende, Schwangere, Betriebsräte, Menschen mit Behinderung
 - d) Jugendliche, Schwangere, Betriebsräte, Menschen mit Behinderung
 - e) Auszubildende, Jugendliche, Betriebsräte, Menschen mit Behinderung
22. Welche der folgenden Aufzählungen beschreibt die Staatsmerkmale der Bundesrepublik Deutschland richtig? (2 P)
- a) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat, Freistaat
 - b) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Monarchie, Rechtsstaat
 - c) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Rechtsstaat, Zentralstaat
 - d) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat, Zentralstaat
 - e) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Rechtsstaat, Bundesstaat
23. Was ist eine wichtige Aufgabe der Oppositionsparteien? (2 P)
- a) Die Unterstützung der Bundeskanzlerin.
 - b) Die Wahl des Regierungschefs.
 - c) Die Kontrolle der Regierung.
 - d) Die Unterstützung der Regierung.
 - e) Die Wahl der Bundesminister.

24. Wer ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland? (2 P)
- a) Der Bundeskanzler
 - b) Der Bundestagspräsident
 - c) Der Bundesratspräsident
 - d) Der Bundespräsident
 - e) Der Ministerpräsident
25. Wer vertritt den Bundespräsidenten im Verhinderungsfall? (2 P)
- a) Der Bundeskanzler
 - b) Der Bundestagspräsident
 - c) Der Bundesratspräsident
 - d) Der Bundesaußenminister
 - e) Der Bundesinnenminister
26. Wer ist bis zur Bundestagswahl 2021 Bundeskanzler*in? (2 P)
- a) Jens Spahn
 - b) Markus Söder
 - c) Sebastian Kurz
 - d) Annegret Kramp-Karrenbauer
 - e) Angela Merkel
27. Deutschland war nach dem 2. Weltkrieg geteilt. Welche heutigen Länder umfasste die ehemalige DDR? (2 P)
- a) Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Westberlin, Mecklenburg-Vorpommern
 - b) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Schlesien
 - c) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern
 - d) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Danzig
 - e) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Danzig, Ostberlin

28. In der freien Marktwirtschaft finden die Preise eine obere Grenze vor allem durch... (2 P)
- a) einen Wettbewerb der Anbieter.
 - b) eine Preisabsprache des Zwischenhandels.
 - c) eine Preisregulierung der öffentlichen Hand.
 - d) eine staatliche Gewinnbeteiligung.
 - e) eine Preisgrenze, die der Staat setzt.
29. Die Ziele im magischen Viereck des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StabG) heißen: (2 P)
- a) Hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, angemessenes Wirtschaftswachstum.
 - b) Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, angemessenes Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Einkommensverteilung.
 - c) Hoher Beschäftigungsstand, Stabilität des Preisniveaus, angemessenes Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Einkommensverteilung.
 - d) Hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, angemessenes Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Einkommensverteilung.
 - e) Hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, Verbesserung der Einkommensverteilung.
30. Einige Stromanbieter beherrschen den Markt. Welche Marktform liegt hier vor? (2 P)
- a) Angebotsmonopol
 - b) Nachfragemonopol
 - c) Angebotsoligopol
 - d) Nachfrageoligopol
 - e) Polypol

31. Alle Menschen haben das Bedürfnis, ein empfundenes Mangelgefühl zu beseitigen. Die Empfindung eines Mangels kann, von Mensch zu Mensch unterschiedlich ausgeprägt sein. Die Unterteilung der Bedürfnisse lässt sich auf vielfältige Weise treffen. Die wohl bekannteste Unterscheidung ist die von Abraham Maslow. (5 P)

Wie unterteilt sich seine Bedürfnispyramide?

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

32. Wann wird aus einem Bedürfnis ein Bedarf? (1 P)

33. Erläutern Sie die Begriffe indifferente Güter, Komplementärgüter und Substitutionsgüter und nennen Sie je ein Beispiel aus den Bäderbetrieben. (6 P)

Indifferente Güter:

Beispiel: _____

Komplementärgüter:

Beispiel: _____

Substitutionsgüter:

Beispiel: _____

34. Der Begriff Demokratie hat seinen Ursprung in den Stadtstaaten des antiken Griechenlands und bedeutete ursprünglich „Volksherrschaft“. In Deutschland leben wir in einer Demokratie. (3 P)

Nennen Sie drei Merkmale einer Demokratie.

1. _____

2. _____

3. _____

35. Welche obersten Bundesorgane lassen sich den jeweiligen Gewalten (3 P)
zuordnen.

Legislative:

Exekutive:

Judikative:

36. Dieses Jahr finden im September die Bundestagswahlen statt. Im Grundgesetz sind unsere Wahlrechtsgrundsätze verankert. Einer der Wahlrechtsgrundsätze ist die Geheime Wahl – hier wird sichergestellt, dass jeder seine Stimme unbeobachtet abgeben kann. (8 P)

Nennen und beschreiben sie die anderen vier Wahlgrundsätze.

1. _____

Beschreibung: _____

2. _____

Beschreibung: _____

3. _____

Beschreibung: _____

4. _____

Beschreibung: _____

37. Alle fünf Jahre wird durch die Bundesversammlung ein neuer Bundespräsident gewählt. Bis März 2022 ist Frank-Walter Steinmeier Bundespräsident. Was sind die Aufgaben eines Bundespräsidenten? Nennen Sie vier. (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

38. Nenne sie drei Aufgaben der Berufsgenossenschaft. (Keine Beispiele!) (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

39. Ordnen Sie folgende Gesetze und Verträge zu. (3 P)

- () Fünf Auszubildende wollen eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gründen.
- () Ein Auszubildender beabsichtigt, bereits vor Ablauf seiner Ausbildungszeit die Abschlussprüfung abzulegen.
- () Eine noch jugendliche Auszubildende arbeitet an einem Wochentag bis 22:00 Uhr. Am nächsten Tag soll sie bereits wieder um 09:00 Uhr zur Arbeit erscheinen.

- a) Bundesurlaubsgesetz
- b) Jugendarbeitsschutzgesetz
- c) Lohn- und Gehaltstarifvertrag
- d) Betriebsverfassungsgesetz
- e) Kündigungsschutzgesetz
- f) Arbeitszeitgesetz
- g) Berufsbildungsgesetz

Ende der Aufgabe (15 Seiten)

Sitzplatz-Nr. _____

Bayerische Verwaltungsschule
 Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
 Ridlerstraße 75
 80339 München

Prüfungsdatum: 11.06.2021
 Prüfungsort: Landshut
 Dauer: 60 Minuten

Abschlussprüfung 2021

Fachangestellte/ Fachangestellter für Badebetrieb

Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde

Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					